

Drs. 8643-20  
Köln 23 10 2020

# Stellungnahme zur Reakkreditierung der bbw Hochschule, Berlin



## **INHALT**

---

<b>Vorbemerkung</b>	<b>5</b>
<b>A. Kenngrößen</b>	<b>7</b>
<b>B. Akkreditierungsentscheidung</b>	<b>11</b>
<b>Anlage: Bewertungsbericht zur Reakkreditierung der bbw Hochschule Berlin</b>	<b>17</b>



---

# Vorbemerkung

Der Wissenschaftsrat hat auf der Basis seiner Empfehlungen zur Institutionellen Akkreditierung privater Hochschulen |<sup>1</sup> einen Akkreditierungsausschuss eingesetzt, der im Auftrag der Länder Institutionelle (Re-)Akkreditierungen und Konzeptprüfungen durchführt. Dabei handelt es sich um Verfahren der länderübergreifenden Qualitätssicherung nichtstaatlicher Hochschulen in ihrer Eigenschaft als staatlich beliehene Einrichtungen des tertiären Bildungssektors. Die Verfahren sichern die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit einer Hochschuleinrichtung und dienen dem Schutz der Studierenden sowie privater und öffentlicher Institutionen als künftige Arbeitgeber der Absolventinnen und Absolventen.

Im Verfahren der Institutionellen Akkreditierung ist die zentrale Frage zu beantworten, ob es sich bei der zu prüfenden Einrichtung um eine Hochschule handelt, an der Leistungen in Lehre und Forschung bzw. Kunstausbildung erbracht werden, die anerkannten wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Maßstäben entsprechen. Dazu wird geprüft, ob eine Einrichtung die konstitutiven Voraussetzungen der Hochschulformigkeit erfüllt. Zusätzlich fließen der institutionelle Anspruch und die individuellen Rahmenbedingungen einer Hochschule in die Bewertung ein. In Verfahren der Institutionellen Reakkreditierung werden dabei auch die Ergebnisse der vorangegangenen Akkreditierung und der Umgang der Hochschule mit Voraussetzungen, Auflagen und Empfehlungen berücksichtigt.

Die Verfahrensgrundlage bildet der Leitfaden der Institutionellen Akkreditierung (Drs. 4395-15) |<sup>2</sup>. Die Akkreditierung erfolgt befristet. Durch die Veröffentlichung seiner Akkreditierungsentscheidungen und die Verleihung eines Siegels trägt der Wissenschaftsrat zur Herstellung von Transparenz und Vergleichbarkeit tertiärer Bildungsangebote bei.

|<sup>1</sup> Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Akkreditierung privater Hochschulen, in: Wissenschaftsrat: Empfehlungen und Stellungnahmen 2000, Bd. I, Köln 2001, S. 201-227.

|<sup>2</sup> Vgl. Wissenschaftsrat: Leitfaden der Institutionellen Akkreditierung nichtstaatlicher Hochschulen (Drs. 4395-15), Berlin Januar 2015.

6 Das Land Berlin hat mit Schreiben vom 22. Mai 2019 beantragt, das Verfahren zur Institutionellen Reakkreditierung der bbw Hochschule Berlin aufzunehmen.

Die Vorsitzende des Akkreditierungsausschusses des Wissenschaftsrats hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die bbw Hochschule am 27. und 28. Februar 2020 besucht und anschließend den vorliegenden Bewertungsbericht erarbeitet hat. In dem Verfahren wirkten auch Sachverständige mit, die nicht Mitglieder des Wissenschaftsrats sind. Ihnen ist der Wissenschaftsrat zu besonderem Dank verpflichtet.

Am 8. September 2020 hat der Akkreditierungsausschuss auf der Grundlage des Bewertungsberichts die Stellungnahme zur Reakkreditierung der bbw Hochschule Berlin vorbereitet. Zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Stellungnahme herrschte die Corona-Pandemie. Sowohl die Antragstellung als auch der Ortsbesuch der Arbeitsgruppe bei der bbw Hochschule erfolgten vor deren Ausbruch in Deutschland. Da die möglichen Auswirkungen der Pandemie auf die weitere Entwicklung der Hochschule bis zur Verabschiedung der Stellungnahme durch den Wissenschaftsrat nicht absehbar waren, konnten sie in der vorliegenden Akkreditierungsentscheidung nicht berücksichtigt werden.

Der Wissenschaftsrat hat die Stellungnahme am 23. Oktober 2020 in Köln verabschiedet.

---

# A. Kenngrößen

Die bbw Hochschule ist eine im Jahr 2007 gegründete und seither befristet staatlich anerkannte private Hochschule für angewandte Wissenschaften. Alleiniger Sitz der Hochschule ist Berlin. Frühere Standorte der Hochschule in Prenzlau, Frankfurt (Oder) und Hamburg wurden mittlerweile geschlossen. Die bbw Hochschule bietet neben Vollzeitstudiengängen auch berufsbegleitende und duale Studienmodelle an. Im Wintersemester 2019/20 waren an der Hochschule 1.140 Studierende eingeschrieben.

Die Institutionelle Erstakkreditierung der Hochschule durch den Wissenschaftsrat erfolgte 2011, die Reakkreditierung im Jahr 2015. Im Rahmen der Reakkreditierung sprach der Wissenschaftsrat Auflagen zur Governance und zum Standortkonzept der Hochschule sowie zur Steigerung der Forschungsleistungen durch geeignete Fördermaßnahmen aus. Im September 2016 bestätigte der Akkreditierungsausschuss des Wissenschaftsrats die Erfüllung dieser Auflagen durch die bbw Hochschule, behielt sich aber die Prüfung der Steigerung der Forschungsleistungen im Rahmen der nächsten Reakkreditierung vor.

Gemäß ihrem Selbstverständnis als „Hochschule der Wirtschaft für die Wirtschaft“ strebt die bbw Hochschule die (Weiter-)Qualifizierung von Fach- und Führungskräften in der Region Berlin-Brandenburg an. Hierfür bietet sie Studiengänge in den Bereichen Wirtschafts-, Wirtschaftsingenieur- und Ingenieurwissenschaften an. Zu ihren Entwicklungszielen zählt die bbw Hochschule u. a. den Ausbau der berufsbegleitenden Studienangebote, eine Ausrichtung ihres Studiengangsportfolios auf eher generalistische Bachelor- und spezialisierte Masterstudiengänge sowie den Ausbau und die Stärkung ihrer Forschungsleistungen.

Trägerin der Hochschule ist die gemeinnützige bbw Akademie für Betriebswirtschaftliche Weiterbildung GmbH (bbw Akademie). Alleiniger Gesellschafter der bbw Akademie und somit Betreiber der Hochschule ist das bbw Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg e. V., das von Branchen- und Unternehmensverbänden der Region getragen wird.

Die zentralen Organe der bbw Hochschule sind die Hochschulleitung, der Akademische Senat und das Kuratorium. Die Hochschulleitung besteht aus der Rektorin bzw. dem Rektor, der Studienleiterin bzw. dem Studienleiter sowie der Kanzlerin bzw. dem Kanzler. Sie wird durch eine erweiterte Hochschulleitung

unterstützt, zu der die Leitung des hochschuleigenen Forschungsinstituts fib, die Frauenbeauftragte sowie die Fachgruppenleiterinnen bzw. -leiter gehören.

Der Akademische Senat setzt sich zusammen aus der Rektorin bzw. dem Rektor (Vorsitz), sechs Professorinnen bzw. Professoren, einer Vertreterin bzw. einem Vertreter des sonstigen wissenschaftlichen Personals und je zwei Vertreterinnen bzw. Vertretern des nichtwissenschaftlichen Personals sowie der Studierenden. Die Mitglieder der Hochschulleitung, die nicht dem Akademischen Senat angehören, können mit Rede- und Antragsrecht an dessen Sitzungen teilnehmen.

Das Kuratorium der bbw Hochschule, laut Grundordnung ein Organ des Zusammenwirkens von Hochschule, Staat und Gesellschaft, übernimmt strategische Aufgaben und Aufsichtsfunktionen grundsätzlicher Art. Ihm gehören eine Vertreterin bzw. ein Vertreter der Trägergesellschaft der Hochschule, je eine Vertreterin bzw. ein Vertreter der Mitgliedergruppen der Hochschule, fünf externe, von der bbw Hochschule unabhängige Vertreterinnen bzw. Vertreter gesellschaftlich relevanter Gruppen sowie (fakultativ) eine Vertreterin bzw. ein Vertreter der zuständigen Senatsverwaltung an. Daneben verfügt die Hochschule über Beiräte auf Ebene der Studiengänge.

Die Hochschule ist in die drei Fachgruppen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwissenschaften und Ingenieurwissenschaften untergliedert, die jeweils von Fachgruppenleitungen geführt werden. Diese werden von der Hochschulleitung aus der Gruppe der der jeweiligen Fachgruppe zugehörigen Professorinnen und Professoren gewählt. Sie werden durch Modulverantwortliche sowie durch sogenannte Ankerpersonen unterstützt. Ankerpersonen sind jeweils für spezifische Studiengänge bzw. für eine Spezialisierung innerhalb des Studiengangs „Wirtschaftswissenschaften“ fachlich verantwortlich.

Die bbw Hochschule ist seit dem Jahr 2015 systemakkreditiert. Daneben gehört sie einem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem der bbw Gruppe an. Für die Entwicklung und Steuerung der Qualitätssicherung ist die bzw. der Qualitätsmanagementbeauftragte der Hochschule zuständig, die bzw. der mit einem persönlichen Berichts- und Antragsrecht im Akademischen Senat ausgestattet ist.

Im Wintersemester 2019/20 waren an der bbw Hochschule 32 hauptberufliche Professorinnen und Professoren mit einem Stellenumfang von insgesamt 24,75 VZÄ (inkl. 1 VZÄ für Aufgaben in der Hochschulleitung) beschäftigt. Die Hälfte der Professuren sind Teilzeitprofessuren. Das Lehrdeputat einer Vollzeit-Professur beträgt 648 Lehrveranstaltungsstunden im Jahr. Hinzu kommt die Betreuung einer festen Zahl von Abschlussarbeiten und Hausarbeiten. Deputatsermäßigungen erfolgen pauschal für die Übernahme der Funktion einer Ankerperson sowie auf Antrag für besondere Forschungsaufgaben. Hauptberufliche Professorinnen und Professoren erbrachten im Jahr 2019 (Sommersemester 2019 und Wintersemester 2019/20) über alle Studiengänge hinweg 41,8 % der

Lehre an der bbw Hochschule. Mit Ausnahme zweier Studiengänge wurde die Lehre im besagten Zeitraum in allen Studiengängen der bbw Hochschule mehrheitlich, in einigen Studiengängen weit überwiegend, von nebenberuflichen Dozentinnen und Dozenten erbracht. |<sup>3</sup>

Die bbw Hochschule beschäftigte im Wintersemester 2019/20 sonstiges hauptberufliches wissenschaftliches Personal im Umfang von 4 VZÄ vorwiegend im Bereich der Wissenschaftsadministration. Darüber hinaus setzte sie Lehrbeauftragte ein, die zusammen rund 58 % aller Lehrveranstaltungsstunden erbrachten.

Seit der letzten Reakkreditierung der Hochschule ist die Zahl der Studierenden von 1.227 (Stand: Wintersemester 2013/14) leicht gesunken auf 1.140 Studierende (Stand: Wintersemester 2019/20). Diese sind in acht Bachelor- und fünf Masterstudiengängen eingeschrieben. Der Vollzeit-Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“, den die bbw Hochschule mit verschiedenen Spezialisierungen wie z. B. „Gesundheitsmanagement“, „Handelsmanagement und eCommerce“ oder „Modemanagement“ anbietet, ist mit 498 Studierenden der nach Studierendenzahlen größte Studiengang der Hochschule.

Die bbw Hochschule strebt ein Studienangebot an, das sich an dem Bedarf der regionalen Wirtschaft in Berlin-Brandenburg ausrichtet. Neben der inhaltlichen Ausrichtung sind duale und berufsbegleitende Studienformate ein Ausdruck der Praxisorientierung. Zur Abstimmung von Ausbildungsinhalten und Praxisphasen der einzelnen Studiengänge bzw. Spezialisierungen (in den Wirtschaftswissenschaften) werden Beiräte eingesetzt. Diese setzen sich überwiegend aus Vertreterinnen und Vertretern der jeweiligen Wirtschaftsbranche zusammen. Um die Durchlässigkeit zu fördern, rechnet die Hochschule in zwei Studiengängen Absolventinnen und Absolventen bestimmter Aus- bzw. Weiterbildungen pauschal 56 bzw. 66 ECTS-Punkte an und gewährt den Studieneinstieg in das vierte Fachsemester.

Den Leistungsbereich Forschung hat die bbw Hochschule im Zeitraum seit der letzten Reakkreditierung 2015 zu einem Schwerpunkt ihrer strategischen Entwicklungsplanung erklärt. Sie hat den Fokus der Forschungsaktivitäten von ingenieurwissenschaftlichen Fragestellungen auf wirtschaftswissenschaftliche bzw. wirtschaftsingenieurwissenschaftliche Problemstellungen verlagert. Zudem wurde zur Förderung der Forschung ein Forschungsinstitut gegründet und eine Forschungsprofessur eingerichtet. In der Folge sind die Zahl der Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie die Einnahmen aus Drittmitteln angestiegen. Die bbw Hochschule stellt finanzielle Mittel in Höhe von 120 Tsd. Euro für das Forschungsinstitut bereit, von denen rd. 31 Tsd. Euro frei verfü-

|<sup>3</sup> Nach mehreren Neueinstellungen im Frühjahr 2020 verfügt die Hochschule inzwischen über vier weitere Professorinnen und Professoren. Laut Angaben der bbw Hochschule liegt die Quote der hauptberuflichen professoralen Lehre über alle Studiengänge betrachtet im Sommersemester 2020 bei 49,8 %.

bare Mittel darstellen. Weitere ca. 39 Tsd. Euro dienen der Finanzierung von individuell bewilligten Deputatsminderungen sowie ca. 48 Tsd. Euro Aufwendungen als Eigenanteil an Drittmittelprojekten. Ziel der finanziellen Maßnahmen ist es, die Forschungsaktivitäten der Professorinnen und Professoren zu fördern. Daneben stellen Erfolgsbeteiligungen an durch Projekte erwirtschafteten Überschüssen weitere Forschungsanreize dar.

Die bbw Hochschule hat in den Geschäftsjahren 2016–2018 Drittmittel in Höhe von insgesamt 1.292 Tsd. Euro eingenommen. Für das Jahr 2019 sind Drittmiteleinnahmen im Umfang von 471 Tsd. Euro veranschlagt. Den größten Anteil haben hierbei Einnahmen aus Drittmitteln des Bundes. Die Hochschule hat ihre Drittmiteleinnahmen pro Jahr seit der letzten Reakkreditierung im Jahr 2015 verdoppelt und plant für die nächsten Jahre weitere Erhöhungen der Einnahmen aus Drittmittelprojekten.

Die Hochschule verfügt über rd. 3.000 qm Nutzfläche in ihrem Haupthaus in Berlin-Charlottenburg. Weitere Räumlichkeiten kann sie bei Bedarf über ihre Trägerin, die bbw Akademie, anmieten. Neben Seminar- und Büroräumen zählen u. a. ein Labor für die ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge sowie zwei PC-Räume, von denen einer ebenfalls für praktische Versuchsaufbauten genutzt werden kann, zu den hochschuleigenen Räumlichkeiten. Für hybride Lehr-Lern-Konstellationen verfügt die bbw Hochschule über ein Videokonferenzsystem. Mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin besteht ein Kooperationsvertrag, der die Mitnutzung dortiger Laborkapazitäten gewährt.

Der Bestand der Bibliothek umfasst ca. 2.400 Bücher und 40 Zeitschriften. Pro Jahr stehen 24 Tsd. Euro für Neuanschaffungen zur Verfügung. Der Betrieb der Bibliothek wird durch zwei nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen sichergestellt. Mit der benachbarten Technischen Universität (TU) Berlin sowie der HTW Berlin bestehen Vereinbarungen, die den bbw-Mitgliedern die Nutzung der jeweiligen Hochschulbibliothek ermöglichen.

Der Hochschulbetrieb der bbw Hochschule finanziert sich überwiegend aus Studienentgelten. Die Hochschule hat in den vergangenen Jahren mit Ausnahme des Jahres 2016 Überschüsse erzielt. Für die kommenden Jahre avisiert die Hochschule steigende Einnahmen sowohl aus Studienentgelten als auch aus Drittmitteln. Zur Absicherung eines möglichen Insolvenzfalls liegt eine Patronatserklärung der Trägerin, der bbw Akademie, vor.

---

## B. Akkreditierungs- entscheidung

Der Wissenschaftsrat hat im Rahmen des Reakkreditierungsverfahrens geprüft, ob die bbw Hochschule die konstitutiven Voraussetzungen der Hochschulförderung und die im Leitfaden der Institutionellen Akkreditierung festgelegten Kriterien erfüllt. Diese Prüfung stützt sich im Wesentlichen auf die Bewertung der in Lehre und Forschung erbrachten Leistungen sowie der dafür eingesetzten und für die geplante weitere Entwicklung der Hochschule vorgesehenen Ressourcen durch die Arbeitsgruppe. Grundlagen dieser Prüfung sind der institutionelle Anspruch und die spezifischen Rahmenbedingungen der Hochschule. Die Prüfung hat ergeben, dass die bbw Hochschule den Anforderungen des Wissenschaftsrats an eine Hochschule entspricht. Er spricht somit eine Reakkreditierung aus.

Ihrem institutionellen Selbstverständnis als Hochschule, die den Fachkräftebedarf in der Region Berlin-Brandenburg bedienen will, wird die bbw Hochschule mit ihren am Arbeitsmarkt ausgerichteten Studienangeboten weiterhin gut gerecht. Die Erweiterung des Studienangebots in neue, jedoch fachlich verwandte Bereiche fügt sich schlüssig in das Profil ein und berücksichtigt die vorhandenen Marktchancen der Hochschule. In der Außendarstellung des Studienangebots werden im Bereich Wirtschaftswissenschaften Studiengänge und Spezialisierungen jedoch nicht eindeutig voneinander abgegrenzt.

Die bbw Hochschule prognostiziert ihre Studierendenzahlen plausibel, erwartet jedoch einen Anstieg insbesondere aufgrund der Erhöhung der Zahl internationaler Studierender. Hier weist der Wissenschaftsrat auf die Unwägbarkeiten hin, die die aktuelle Corona-Pandemie mit Blick auf die internationale Studierendenmobilität mit sich bringt.

Die Hochschule hat ihre Gleichstellungsbemühungen in der jüngeren Vergangenheit verstärkt und ein Konzept zur Erfassung und Verbesserung von Gleichstellungsaspekten erarbeitet. Die dort niedergelegten Maßnahmen lassen bei erfolgreicher Umsetzung eine stärkere Verankerung von Gleichstellungs- und Diversitätsaspekten in der Kultur der bbw Hochschule erwarten.

Das Verhältnis der Hochschule zu ihrer Trägerin, der bbw Akademie, sowie ihrem Betreiber, dem bbw e. V., ist mit einer geringfügigen Ausnahme ausgewo-

gen gestaltet. Die vollständige personelle Trennung zwischen der Hochschule und ihrer Trägerin gewährleistet die akademische Unabhängigkeit der bbw Hochschule. Die Trägerin ist über das Kuratorium der Hochschule an wichtigen strategischen Entscheidungen beteiligt. Dass sich unter den externen Mitgliedern des Kuratoriums auch ein Vorstandsmitglied des bbw e. V., und somit des Betreibers der Hochschule befindet, widerspricht indes der Grundordnung der Hochschule.

Die interne Struktur der bbw Hochschule ist funktional. So ist es der Größe der Hochschule zwar angemessen, dass darauf verzichtet wurde, Fachbereiche mit eigener Gremienstruktur einzurichten, und stattdessen fachlich und organisatorisch verantwortliche Personen aus dem Kreis der Professorinnen und Professoren zu wählen. Vor dem Hintergrund, dass die Aufgaben dieser Fachgruppenleiterinnen bzw. Fachgruppenleiter auch akademische Leitungsaufgaben umfassen, ist es jedoch zu bemängeln, dass diese ohne Beteiligung des Akademischen Senats in ihre Ämter gelangen. Der Akademische Senat ist davon abgesehen an der Gestaltung aller wesentlicher Rahmenbedingungen von Forschung und Lehre angemessen beteiligt. Bei seiner Zusammensetzung fällt jedoch auf, dass die Grundordnung die professorale Mehrheit nicht unter allen strukturell möglichen Konstellationen sicherstellt.

Die bbw Hochschule verfügt zwar über einen akademischen Kern, der den Mindestanforderungen des Wissenschaftsrats an eine Hochschule mit Masterstudiengängen genügt. Mit Blick auf die vielfältigen Aufgaben in Lehre, Forschung und Selbstverwaltung ist die Ausstattung jedoch unzureichend. In der Folge wird die Lehre aktuell nicht mehrheitlich von hauptberuflichen Professorinnen und Professoren geleistet. Damit ist eine wesentliche Anforderung des Wissenschaftsrats – trotz der Anstrengungen der Hochschule, weitere Professorinnen und Professoren zu berufen – derzeit nicht erfüllt.

Die vorwiegend in der Forschungsadministration beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen der Hochschule haben bisher nur wenig Gelegenheit, sich wissenschaftlich zu betätigen bzw. weiterzuentwickeln. Die personelle Ausstattung der Bibliothek ist quantitativ zwar ausreichend, jedoch fehlt eine bibliothekarische Fachkraft. Unabhängig davon ist die Ausstattung der bbw Hochschule mit nichtwissenschaftlichem Personal angemessen. Die Lehrbeauftragten sind gut in die Organisation und die Qualitätssicherung der Lehre eingebunden, was mit Blick auf den hohen durch sie erbrachten Anteil der Lehre besonders wichtig ist.

Die Lehr- und Prüfungsverpflichtung einer bbw-Professur ist vergleichsweise hoch. Mit Deputatsminderungen setzt die bbw Hochschule Anreize zur Übernahme von Leitungsaufgaben und für größere Forschungsvorhaben. Gleichwohl verbleiben den Professorinnen und Professoren für Forschungs- und Selbstverwaltungsaufgaben nur begrenzte zeitliche Ressourcen. Auch das im Musterarbeitsvertrag vorgesehene Zustimmungserfordernis des Betreibers zu Veröffentlich-

lichungen und Vorträgen der Professorinnen und Professoren ist unter Aspekten der Wissenschaftsfreiheit zu bemängeln.

Ihr praxisnahes Profil setzt die bbw Hochschule in Lehre und Studium überzeugend um, etwa indem sie Praktikerinnen und Praktiker als Lehrbeauftragte einsetzt und die praxisnahen Formate sowie die Studieninhalte auf die Bedarfe der Wirtschaft zuschneidet. Somit wird sie ihrem eigenen Anspruch mit Blick auf die akademische (Weiter-)Qualifizierung von Fachkräften für die Region Berlin-Brandenburg umfassend gerecht. Vor dem Hintergrund der insgesamt geringen professorale Lehrquote und der pauschalen Anrechnungspraxis in einigen Studiengängen bestehen jedoch einige Bedenken hinsichtlich der Ausgewogenheit von Praxisorientierung einerseits und wissenschaftlicher Fundierung des Studiums andererseits.

Die Hochschule hat die Forschung – mit besonderem Augenmerk auf die wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Fächer – ausgebaut. Die Forschungsleistungen liegen nunmehr insgesamt auf einem Niveau, das ihrem institutionellen Anspruch angemessen ist und die Forschungsbasierung des Masterangebots sicherstellt. Die Hochschule hat damit eine entsprechende Auflage aus dem vorangegangenen Reakkreditierungsverfahren erfüllt. In einigen Bereichen, insbesondere im Umfeld des Forschungsinstituts fib und der im Jahr 2016 eingerichteten Forschungsprofessur sowie in einigen Bereichen der Elektrotechnik, stehen die Forschungsleistungen besonders hervor. Dass die Hochschule zur Förderung der Forschung verschiedene Instrumente wie z. B. ein Forschungsbudget aus Eigenmitteln, die Möglichkeit zur Minderung des Deputats sowie finanzielle Anreize für Projektleiterinnen und -leiter einsetzt, wird begrüßt. Der Wissenschaftsrat erwartet für die Zukunft gleichwohl eine weitere Steigerung der Forschungsleistungen in der Breite der Professorenschaft.

Die räumliche Ausstattung der bbw Hochschule ist insgesamt angemessen und entspricht den Anforderungen des Hochschulbetriebs. Für den ingenieurwissenschaftlichen Grundlagenbereich ist die eigene Ausstattung mit Laboren und Versuchsaufbauten ausreichend. Die Praxis der Hochschule, darüber hinausgehende Bedarfe über Kooperationen mit der HTW Berlin und der TU Berlin zu decken, ist zweckdienlich. Die Versorgung der Hochschulmitglieder mit erforderlicher Literatur ist über die eigene Bibliothek und Kooperationen mit weiteren Berliner Hochschulbibliotheken sichergestellt.

Die bbw Hochschule erwirtschaftet moderate Überschüsse. Da die Hochschule ihre professorale Personalausstattung erhöhen will, werden die entsprechenden Ausgaben in Zukunft steigen müssen, was in der Finanzplanung hinreichend berücksichtigt ist. Die geplante moderate Erhöhung der Studienentgelte wird die Einnahmen der Hochschule in den kommenden Jahren voraussichtlich steigern. Inwieweit die Einnahmen aus Studienentgelten darüber hinaus gesteigert werden können, hängt jedoch von der Umsetzung der geplanten Steigerung der

Studierendenzahlen ab. Über die Patronatserklärung der bbw Akademie sind eventuelle Verluste der Hochschule abgesichert. Damit ist die Finanzierung der Hochschule als tragfähig zu bewerten.

Der Wissenschaftsrat verbindet seine Akkreditierungsentscheidung mit den folgenden Auflagen:

- \_ In der Grundordnung muss sichergestellt werden, dass die Gruppe der Professorinnen und Professoren strukturell und unabhängig von der Stimme der Rektorin bzw. des Rektors über die Mehrheit der Stimmen im akademischen Senat verfügt.
- \_ Zur Sicherstellung der akademischen Fundierung des Studienangebots ist der Anteil der durch hauptberufliches professorales Personal geleisteten Lehre in allen Studiengängen auf mindestens 50 % zu steigern. Hierzu muss die bbw Hochschule in entsprechendem Ausmaß Professorinnen und Professoren einstellen.
- \_ Die bbw Hochschule muss zur Betreuung der eigenen Bibliothek sowie der Bibliothekskooperationen eine bibliothekarische Fachkraft beschäftigen.

Darüber hinaus spricht der Wissenschaftsrat folgende Empfehlungen aus, die er für die weitere Entwicklung der bbw Hochschule als zentral erachtet:

- \_ Die bbw Hochschule und ihr Betreiber sollten prüfen, ob die Zahl der externen Mitglieder im Kuratorium zugunsten einer Stärkung der Position der Hochschule reduziert werden kann. In jedem Fall sollten die externen Mitglieder – wie in der Grundordnung vorgesehen – von der Hochschule unabhängige Personen sein und daher nicht vom Betreiberverein entsendet werden.
- \_ Mit Blick auf die innere Steuerung der Hochschule empfiehlt der Wissenschaftsrat folgende Anpassungen:
  - \_ Wie die so genannten Ankerpersonen, sollten auch die Fachgruppenleiterinnen und -leiter unter maßgeblicher Mitwirkung des Akademischen Senats in ihre Ämter gelangen, da sie Funktionen wahrnehmen, die denen von Dekaninnen und Dekanen ähnlich sind. Die Grundordnung sollte zudem um Regelungen hinsichtlich der Aufgaben, Kompetenzen und Ernennungsmodalitäten dieser beiden Funktionen ergänzt werden.
  - \_ Im Senat sollte die Stimmenzahl der nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die des sonstigen wissenschaftlichen Personals angepasst werden.
- \_ Das Zustimmungserfordernis zu Vorträgen und Publikationen der Professorinnen und Professoren sollte zur Stärkung der Wissenschaftsfreiheit aus dem Musterarbeitsvertrag entfernt bzw. mindestens in eine Anzeigepflicht umgewandelt werden.

- \_ Zur Stärkung der Forschungsleistungen in der Breite der Professorenschaft sollte die Hochschule zusätzliche zeitliche Freiräume für Forschung schaffen. Das Forschungsinstitut fib sollte stärker als bisher in die gesamte Hochschule eingebunden werden, um seinen Auftrag, alle Forschungsaktivitäten der Hochschule zu bündeln und zu unterstützen, wirksam zu erfüllen.
- \_ Zur Förderung der Forschungsaktivitäten sollte die bbw Hochschule zudem ihr sonstiges wissenschaftliches Personal ausbauen.
- \_ Die Labor Kooperation mit der TU Berlin sollte, wie es bei der Kooperation mit der HTW Berlin der Fall ist, vertraglich unterlegt werden.

Darüber hinaus macht sich der Wissenschaftsrat alle Anregungen und Einschätzungen der Arbeitsgruppe zu eigen.

Mit Blick auf die Auflagen spricht der Wissenschaftsrat eine Akkreditierung für fünf Jahre aus. Die Auflage zur Anpassung der Grundordnung ist innerhalb eines Jahres, die übrigen sind innerhalb von zwei Jahren zu erfüllen. Der Wissenschaftsrat bittet das Land Berlin, den Akkreditierungsausschuss rechtzeitig über die Maßnahmen der bbw Hochschule zur Erfüllung der Auflagen zu unterrichten.



Anlage: Bewertungsbericht  
zur Reakkreditierung der bbw Hochschule Berlin

**2020**

Drs. 8611-20  
Köln 21.08.2020



<b>Bewertungsbericht</b>	<b>21</b>
<b>I. Institutioneller Anspruch, Profil und Entwicklungsziele</b>	<b>22</b>
I.1 Ausgangslage	22
I.2 Bewertung	24
<b>II. Leitungsstruktur, Organisation und Qualitätsmanagement</b>	<b>26</b>
II.1 Ausgangslage	26
II.2 Bewertung	30
<b>III. Personal</b>	<b>33</b>
III.1 Ausgangslage	33
III.2 Bewertung	35
<b>IV. Studium und Lehre</b>	<b>37</b>
IV.1 Ausgangslage	37
IV.2 Bewertung	42
<b>V. Forschung</b>	<b>44</b>
V.1 Ausgangslage	44
V.2 Bewertung	46
<b>VI. Räumliche und sächliche Ausstattung</b>	<b>47</b>
VI.1 Ausgangslage	47
VI.2 Bewertung	49
<b>VII. Finanzierung</b>	<b>50</b>
VII.1 Ausgangslage	50
VII.2 Bewertung	51
<b>Anhang</b>	<b>53</b>



---

# Bewertungsbericht

Die bbw Hochschule ist im Januar 2007 vom Land Berlin als Hochschule für angewandte Wissenschaften staatlich anerkannt worden und bietet gut 1.100 Studierenden Bachelor- und Masterstudiengänge im Bereich Wirtschafts-, Wirtschaftsingenieur- und Ingenieurwissenschaften an. Die Erstakkreditierung durch den Wissenschaftsrat erfolgte im Jahr 2011, im April 2015 wurde die Hochschule für fünf Jahre mit Auflagen reakkreditiert.

In seiner Stellungnahme |<sup>4</sup> hob der Wissenschaftsrat das plausible Leitbild und die auf den Arbeitsmarkt der Region Berlin-Brandenburg ausgerichtete Auswahl der Studienangebote im Hinblick auf Fachlichkeit und Studienformate positiv hervor. Seine Reakkreditierungsentscheidung knüpfte er an folgende Auflagen:

- \_ Zur Stärkung der akademischen Eigenständigkeit der Hochschule ist der Senat maßgeblich an Entscheidungen über die Grundordnung zu beteiligen. Dazu ist ihm ein Initiativrecht zur Gestaltung und Änderung der Grundordnung zu übertragen.
- \_ Die Hochschule darf ab sofort und so lange keine Neuimmatrikulationen in die Masterstudiengänge vornehmen, bis die Forschungsleistungen und die dafür nötigen Rahmenbedingungen auf ein für eine Hochschule mit Masterstudiengängen angemessenes Niveau angehoben worden sind.
- \_ Sollte die Hochschule an ihrem Masterangebot festhalten wollen, erwartet der Wissenschaftsrat, dass sie ihre Forschungsleistungen insbesondere in den Bereichen, in denen sie Masterstudiengänge anbietet, deutlich verbessert. Dazu sind geeignete strukturelle und personelle Rahmenbedingungen zu schaffen, die auch eine deutliche Steigerung des finanziellen Engagements des Trägers umfassen müssen. Für die nötigen Einzelmaßnahmen wird auf den Bewertungsbericht der Arbeitsgruppe verwiesen.
- \_ Sollte die Hochschule an den Standorten Prenzlau und Frankfurt (Oder) festhalten wollen, muss sie ein geeignetes Konzept zur Literaturversorgung der dortigen Studierenden vorlegen und dessen Umsetzung nachweisen. Die von der Arbeitsgruppe ausgesprochenen Empfehlungen zur Verbesserung der

|<sup>4</sup> Wissenschaftsrat: Stellungnahme zur Reakkreditierung der bbw Hochschule, Berlin (Drs. 4559-15), Stuttgart April 2015.

Literaturversorgung sollen hierbei berücksichtigt werden, dies gilt unabhängig der Möglichkeit der lokalen Versorgung aus anderen Bibliotheken. Dafür ist das Bibliotheksbudget deutlich aufzustocken.

Zusätzlich sprach der Wissenschaftsrat die Empfehlungen aus, die Standorte in Prenzlau und Frankfurt (Oder) mangels Studierendennachfrage einzustellen oder strukturell besser an den Hauptstandort Berlin anzuschließen, ihr Studienportfolio nachhaltiger im Sinne einer konsistenten Profilierung zu gestalten und es deutlicher in Studiengänge und Schwerpunkte aufzuschlüsseln, die geplante Einführung neuer Studiengänge mit überwiegend hauptberuflicher professoraler Lehre zu untersetzen sowie verstärkt Forschungsk Kooperationen mit forschungsstarken Hochschulen und Unternehmen aus der Region Berlin-Brandenburg aufzubauen.

Der Akkreditierungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 13. und 14. September 2016 die Erfüllung aller Auflagen durch die Hochschule bestätigt.

## **I. INSTITUTIONELLER ANSPRUCH, PROFIL UND ENTWICKLUNGSZIELE**

---

### **I.1 Ausgangslage**

Die bbw Hochschule ist eine staatlich anerkannte Fachhochschule, die sich am Bedarf der Wirtschaft an akademisch ausgebildeten Fach- und Führungskräften in der Region Berlin-Brandenburg orientiert. Mit einem branchenbezogenen, wirtschaftsnahen Studienangebot möchte sie nicht nur einen Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels in der Region, sondern auch zur Durchlässigkeit zwischen dem beruflichen und dem akademischen Bildungssystem sowie zwischen Bildung und Beschäftigung leisten. Sie zählt neben Studieninteressierten mit klassischer Hochschulzugangsberechtigung auch beruflich Qualifizierte sowie Studierende aus dem Ausland zu ihren Zielgruppen. Die Anzahl von derzeit 1.140 Studierenden entspricht der bbw-Hochschulstrategie 2012–2020, die ein Halten des Niveaus von 1.000 bis 1.200 Studierenden vorsieht. Gemäß dem im Februar 2020 beschlossenen Hochschulentwicklungsplan 2020–2025 (HEP) will die Hochschule die Zahl ihrer Studierenden bis 2025 auf 1.500 erhöhen, mit einem Verhältnis von 60 % Bachelor- zu 40 % Masterstudierenden. |<sup>5</sup>

Die Hochschule bietet Bachelor- und Masterstudiengänge in den drei Fächergruppen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwissenschaften und Ingenieurwissenschaften an. Neben klassischen bietet sie berufsbegleitende Präsenzstudiengänge sowie einen Bachelorstudiengang im Format des praxisintegrierenden dualen Studiums an. Mit ihren berufsbegleitenden ingenieurwissenschaftlichen Angeboten verfügt sie laut Selbstbericht über ein Alleinstellungs-

|<sup>5</sup> Im HEP identifiziert die Hochschule insgesamt zwölf qualitative („grow“) und quantitative („perform“) Entwicklungsbereiche, formuliert Ziele und leitet Maßnahmen zu deren Erreichung ab.

merkmal unter den staatlichen und privaten Hochschulen der Region. Der weitere Ausbau von berufsbegleitenden Studienformaten im Bachelorbereich stellt einen der Entwicklungsschwerpunkte im HEP 2020–2025 dar. Darüber hinaus strebt sie laut HEP an, ihr Studiengangportfolio auf eher generalistische Bachelorstudiengänge und spezialisierte Masterstudiengänge auszurichten.

Mit englischsprachigen Masterstudiengängen spricht die bbw Hochschule Studierende aus dem Ausland an, mit dem Ziel, die Absolventinnen und Absolventen dem Arbeitsmarkt der Region Berlin-Brandenburg zur Verfügung zu stellen. Die sich an diese Zielgruppe richtende Angebotspalette wurde zum Wintersemester 2019/20 mit der Aufnahme eines englischsprachigen Bachelorstudiengangs verbreitert. Zur Rekrutierung internationaler Studierender hat die bbw Hochschule im Wintersemester 2019/20 in Kooperation mit der TU Berlin ein Studienkolleg eingeführt, das ausländischen Studieninteressierten die Aufnahme eines Bachelorstudiengangs ermöglichen soll. Derzeit liegt der Anteil ausländischer Studierender an der bbw Hochschule bei 22 % und soll bis 2025 gemäß dem neuen HEP auf 600 von insgesamt 1.500 Studierenden, d. h. auf 40 %, steigen. |<sup>6</sup>

Seit dem Wintersemester 2016/17 ist Berlin einziger Standort der Hochschule. Zuvor hatte die bbw Hochschule auch Standorte in Frankfurt (Oder), Prenzlau sowie Hamburg unterhalten, gab sie aber mangels Studierendennachfrage auf.

Der im Leitbild festgelegte „Branchen- und Praxisbezug der Studiengänge durch enge Zusammenarbeit mit Verbänden, Unternehmen und Persönlichkeiten der Wirtschaft“ wird nach Aussagen der Hochschule durch die Einbindung von Wirtschaftsvertreterinnen und -vertretern in die Governance der Hochschule sowie über vielfältige Kooperationsprojekte realisiert. So wird die Entwicklung und Qualitätssicherung in jedem Studiengang durch einen wirtschaftsnahen Beirat begleitet, und im Kuratorium der Hochschule sind regionale Unternehmen u. a. über den Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg e. V. (UVB) vertreten. Über eine Kooperationsvereinbarung ist die Hochschule in Netzwerke und Aktivitäten der Unternehmensverbände in den Bereichen Career-Service, Unterstützung von MINT-Studierenden und Ausgründungen eingebunden und richtet ihre Forschungsschwerpunkte an gemeinsamer Themensetzung und Projekten aus. In Kooperation mit Unternehmen aus der Branche Bahntechnik wurden zwei spezialisierte duale Studiengänge im Bereich Elektrotechnik entwickelt. Der weitere Ausbau von Unternehmenskooperationen ist ein wichtiges Ziel im HEP 2020–2025.

Eine weitere wichtige Kooperation unterhält die Hochschule seit ihrer Gründung mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW), die die bbw Hochschule bei Berufungsverfahren, mit einer entgeltlichen Nutzung ihrer

| <sup>6</sup> Hierzu zählt die Hochschule neben internationalen Studierenden auch Bildungsinländerinnen und -inländer.

Labore und Bibliotheken sowie Lehraufträgen ihrer Professorinnen und Professoren unterstützt.

Der leitbildmäßige Anspruch auf Internationalität findet sich u. a. in Kooperationen mit Universitäten in Moskau, London und Wien sowie einer Bildungseinrichtung in Venedig im Rahmen einzelner Studiengänge wieder. Im Rahmen des HEP 2020–2025 hat sich die Hochschule das Ziel gesetzt, die Internationalisierung sowohl qualitativ durch neue Kooperationsformate auszuweiten als auch die Zahl ihrer Kooperationspartner und die räumliche Reichweite der Internationalisierung zu erhöhen. Ebenfalls strebt sie an, die Zahl ihrer Studierenden, die einen Auslandsaufenthalt absolvieren, zu steigern.

Seit 2017 setzt die bbw Hochschule ihre auf zehn Jahre angelegte Digitalisierungsstrategie in Lehre und Forschung um und hat dafür laut Selbstbericht umfangreiche Investitionen in Hard- und Software getätigt. Die Strategie soll die Gestaltung der Lehrangebote an den Anforderungen der digitalisierten Berufs- und Lebenswelt und ein wettbewerbsfähiges Leistungsportfolio der Hochschule sicherstellen sowie die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle befördern. Alle Studiengänge werden im Blended-Learning-Format mit einem Anteil von 25 % e-Learning angeboten und ab 2019 war der Einsatz von e-Prüfungen mit Unterstützung der HTW Berlin geplant. Allerdings sind bisher keine e-Prüfungen an der bbw Hochschule durchgeführt worden.

Die Hochschule bekennt sich zur Diskriminierungsfreiheit nach dem Allgemeinen Gleichstellungsgesetz. Sie hat seit ihrer Gründung eine Frauenbeauftragte, die laut Grundordnung aus dem Kreis der fest angestellten Mitarbeiterinnen für zwei Jahre gewählt wird und bei der Erhöhung des Frauenanteils in unterrepräsentierten Bereichen mitwirkt. Laut Selbstbericht werden Erhebungen zu Studierenden und Personal stets auch nach Geschlecht aufgeschlüsselt erhoben, frauen- und geschlechterspezifische Fragestellungen in die Lehre einbezogen und es wird auf allen Beschäftigungsebenen Teilzeit angeboten, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erhöhen. Den Gleichstellungsgedanken weitet die Hochschule explizit auch auf ausländische sowie Studierende mit Behinderung aus. Für letztere ist in der Rahmen- und Prüfungsordnung ein Nachteilsausgleich verankert. Ein Gleichstellungskonzept wurde von der Frauenbeauftragten der Hochschule ausgearbeitet und vom Akademischen Senat im Februar 2020 beschlossen.

## 1.2 Bewertung

Die bbw Hochschule verfügt über ein klares institutionelles Selbstverständnis als Fachhochschule. Ihrem Anspruch, als Hochschule „der Wirtschaft für die Wirtschaft“ den Fachkräftebedarf der Region zu bedienen, wird sie mit ihrem auf den Arbeitsmarkt in Berlin und Brandenburg ausgerichteten Angebot an wirtschaftsnahen Studiengängen gut gerecht. Hierfür entwickelt sie gemeinsam mit ihren Partnerunternehmen aus den relevanten Branchen praxisorientierte

Studienangebote in den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwissenschaften und Ingenieurwissenschaften. Ihre Forschungsleistungen hat sie in den vergangenen Jahren insbesondere im wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Bereich verbessert. Damit hat sie die Forschungsbasierung ihrer Masterstudiengänge gestärkt. Wenngleich eine weitere Steigerung der Forschungsleistungen angeraten wird, kann die diesbezügliche Auflage aus dem vorangegangenen Reakkreditierungsverfahren als erfüllt angesehen werden. Dass das Augenmerk in den vergangenen Jahren auf den wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Forschungsleistungen lag, ist nachvollziehbar. Die Hochschule sollte sich nunmehr stärker mit der Frage befassen, welche Rolle den Ingenieurwissenschaften an der bbw Hochschule zukommt. In einem weiteren Schritt sollte sie diese Rolle in ihrem Lehr- und Forschungsprofil deutlich herausstellen.

Das Profil der Hochschule ist seit der letzten Reakkreditierung im Jahr 2015 mit Blick auf die Fachgruppen stabil geblieben. Die fachliche Fokussierung der bbw Hochschule auf die vorhandenen Spezialisierungen ist plausibel und entspricht ihrem Ziel, ihre Lehre und Forschung stärker in den Bereichen Logistik, Technologietransfer, Gesundheit und Digitalisierung zu verankern. Es ist hervorzuheben, dass die bbw Hochschule neue Studiengänge und Spezialisierungen eingeführt hat, um dieses Profil insbesondere in den Fachgruppen Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsingenieurwissenschaften zu schärfen. Die Bemühungen der Hochschule, verstärkt Weiterbildungsangebote für Unternehmen der Region zu entwickeln, ist mit ihrem Selbstverständnis konsistent.

Die öffentliche Selbstdarstellung der Hochschule entspricht ihrem institutionellen Anspruch und Profil. Verbesserungsbedarf besteht in der Abgrenzung von Fachgruppen, Studiengängen und Spezialisierungen, die nicht immer stringent erfolgt. |<sup>7</sup> In ihrer Kommunikation nach innen wie auch in ihrer Außendarstellung sollte die bbw Hochschule deutlicher zwischen Spezialisierungen und Studiengängen differenzieren. Eine entsprechende Empfehlung hatte der Wissenschaftsrat bereits in der vorangegangenen Reakkreditierung der bbw Hochschule ausgesprochen.

Mit der Digitalisierungsstrategie aus dem Jahr 2017 und dem kürzlich verabschiedeten Hochschulentwicklungsplan 2020–2025 hat die bbw Hochschule zu erkennen gegeben, dass sie relevante Themen und Handlungsfelder der Selbstorganisation erkennen und entsprechende Strategieprozesse initiieren und zu einem Ergebnis führen kann. Der hierbei gewählte partizipative Ansatz ist zu würdigen. Die Hochschule wird darin bestärkt, ihre strategische Kompetenz und Eigenständigkeit auszuweiten. Ihrem Selbstverständnis entsprechend, ist eine Ausrichtung auf den Bedarf der regionalen Wirtschaft zwar sinnvoll. Die

|<sup>7</sup> So werden auf den Internetseiten der bbw Hochschule als „Studiengänge“ eigenständige Studiengänge sowie Spezialisierungen von (breiter angelegten) Studiengängen auf einer Ebene dargestellt.

Arbeitsgruppe empfiehlt der bbw Hochschule jedoch, ihre inhaltliche Positionierung in den Bereichen Forschung und Lehre – wie im HEP bereits geschehen – stärker auf eigene Entscheidungen zu gründen. Die Prozesse zur Umsetzung ihrer Ziele, z. B. aus dem HEP, sollten systematischer auch in ihren Strukturen verankert werden.

Die bbw Hochschule ist durch eine Vielzahl an Kooperationen zu Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen der Region sowie zu internationalen Partnern in einem ihrem institutionellen Anspruch entsprechenden Maße in ihr wissenschaftliches, wirtschaftliches und gesellschaftliches Umfeld eingebettet.

Die Erwartungen der bbw Hochschule hinsichtlich der künftigen Zahl internationaler Studierender sind für eine Berliner Hochschule grundsätzlich plausibel. Da aufgrund der Corona-Pandemie seit der Zeit nach dem Ortsbesuch Reisebeschränkungen gelten, ist jedoch davon auszugehen, dass die Ziele nach Ende der aktuellen Ausnahmesituation erst mit einer zeitlichen Verzögerung erreicht werden können. Die Arbeitsgruppe gibt außerdem zu bedenken, dass eine deutliche Steigerung der Zahl internationaler Studierender mit einem erhöhten Betreuungsbedarf durch akademisches und administratives Personal einhergehen würde, das entsprechend aufgestockt werden müsste.

Die bbw-Hochschule hat kürzlich ein Gleichstellungskonzept verabschiedet und erfüllt damit eine Anforderung des Wissenschaftsrats. Sie wird in ihrem Vorhaben bestärkt, künftig mehr Informationen zum Stand der Gleichstellung an der Hochschule zu erheben und die Gleichstellung mit den beschlossenen Maßnahmen zu fördern. Die von der Hochschulleitung in den Gesprächen vor Ort erwähnte Freistellung der Frauenbeauftragten sollte zu diesem Zweck in den Ordnungen der Hochschule kodifiziert werden. Zudem sollte die Hochschule auch angesichts des bereits aktuell relativ hohen und in Zukunft wahrscheinlich deutlich höheren Anteils internationaler Studierender erwägen, ihr Gleichstellungskonzept um Diversitätsaspekte zu erweitern. Die Arbeitsgruppe geht davon aus, dass durch diese Maßnahmen die nötige Verankerung von Gleichstellungs- bzw. Diversitätsaspekten in der Kultur der Hochschule befördert werden kann.

## **II. LEITUNGSSTRUKTUR, ORGANISATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT**

---

### II.1 Ausgangslage

Trägerin der Hochschule ist die gemeinnützige bbw Akademie für Betriebswirtschaftliche Weiterbildung GmbH (bbw Akademie). Die bbw Akademie ist zugleich hundertprozentige Gesellschafterin des bbw Bildungszentrums Ostbrandenburg GmbH, zu dem die Hochschule laut Selbstbericht keine Verbindungen unterhält.

Alleiniger Gesellschafter der bbw Akademie ist das bbw Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg e. V. Der Verein bietet neben dem Hochschulbetrieb seit etwa 50 Jahren Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Umschulungsangebote für eine wirtschaftsnahe Qualifizierung an. Zu seinen Mitgliedern zählen große Branchenverbände, Innungen und zahlreiche Einzelunternehmen aus Berlin und Brandenburg. Die Gesellschaft wird von einem Geschäftsführer vertreten, der von der Gesellschafterversammlung ernannt und bestellt wird.

Die Trägerin hat der Hochschule weitgehende Handlungsvollmachten in der Personalpolitik und der Mittelverwendung des jährlichen Etats übertragen und nimmt laut Selbstbericht keinen unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung von Forschung und Lehre. Ihre strategische Aufsichtsfunktion nimmt sie über das Kuratorium der Hochschule wahr, dem der Geschäftsführer der bbw Akademie angehört. Der Wirtschaftsplan der Hochschule wird jährlich gemeinsam von Trägerin und Hochschule, letztere vertreten durch die Kanzlerin bzw. den Kanzler, in einer Wirtschaftsplanungsklausur festgelegt. Dem geht die Diskussion der Eckpunkte des Wirtschaftsplans im Senat voraus, die ihrerseits von der Kanzlerin mit allen wichtigen Amtsträgerinnen und Amtsträgern der Hochschule vorbereitet wird. Der Wirtschaftsplan wird vom Kuratorium der Hochschule verabschiedet.

Die Mitglieder der Hochschulleitung haben nach Angaben der Hochschule keine Ämter und Funktionen in sowie keine Anteile an der Träger- oder Betreibereinerichtung.

Zentrale Organe der Hochschule sind

- \_ die Hochschulleitung, der die Rektorin bzw. der Rektor, die Studienleiterin bzw. der Studienleiter und die Kanzlerin bzw. der Kanzler angehören,
- \_ der Akademische Senat,
- \_ das Kuratorium.

Die Hochschule wird von der Hochschulleitung vertreten. Die Rektorin bzw. der Rektor hat gemäß Grundordnung den Vorsitz der Hochschulleitung und die Richtlinienkompetenz in akademischen Angelegenheiten inne. Sie bzw. er nimmt das Amt hauptberuflich wahr und wird auf Vorschlag des Kuratoriums nach Wahl durch den Senat vom Kuratorium für vier Jahre ernannt. Kommt hierbei eine Wahl im ersten Wahlgang nicht zustande, scheidet bei den folgenden Wahlgängen jeweils die Kandidatin bzw. der Kandidat mit der geringsten Stimmenzahl aus. Die Studienleiterin bzw. der Studienleiter vertritt die Rektorin bzw. den Rektor in akademischen Angelegenheiten und sorgt für die geordnete Durchführung der Lehrveranstaltungen und der Prüfungen. Sie bzw. er stammt aus der Gruppe der hauptberuflichen Professorinnen und Professoren, wird entsprechend der Rektorwahl vom Kuratorium nach Wahl durch den Senat (s. o.) für ebenfalls vier Jahre ernannt und ist der Rektorin bzw. dem Rektor direkt unterstellt. Die Abberufung beider Amtsinhaberinnen bzw. Amtsinhaber

kann auf Antrag des Kuratoriums oder des Senats bei dem jeweils anderen Gremium erfolgen und muss von beiden Gremien mit einer Zweidrittel-Mehrheit bestätigt werden. Zwischen Einbringung und Abstimmung des Antrags ist eine Frist von vier Wochen einzuhalten.

Die Kanzlerin bzw. der Kanzler vertritt die Rektorin bzw. den Rektor in Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten und führt die laufenden Geschäfte der Verwaltung. Die Amtsinhaberin bzw. der Amtsinhaber ist für den Wirtschaftsplan verantwortlich und ist Vorgesetzte bzw. Vorgesetzter des nichtwissenschaftlichen Personals der Hochschule. Sie bzw. er wird vom Kuratorium bestellt.

Laut Selbstbericht wird die Hochschulleitung durch eine erweiterte Leitung ergänzt, zu der auch die Fachgruppenleiterinnen und -leiter (vgl. zu dieser Funktion weiter unten), die Leitung des Forschungsinstituts fib sowie die Frauenbeauftragte gehören und die in einem sechswöchigen Rhythmus tagt.

Dem Akademischen Senat der Hochschule gehören an:

- \_ die Rektorin bzw. der Rektor (Vorsitz),
- \_ sechs Professorinnen und Professoren der bbw Hochschule,
- \_ zwei Vertreterinnen und Vertreter der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- \_ zwei Vertreterinnen und Vertreter der Studierendenschaft sowie
- \_ eine Vertretung der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Mitglieder der Hochschulleitung, die nicht dem Akademischen Senat angehören, haben im Senat ein Rede- und Antragsrecht.

Die Vertretung der Professorinnen und Professoren, der nichtwissenschaftlichen und der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird aus dem Kreis der jeweiligen Statusgruppe für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die Vertretung der Studierenden wird für die Amtsdauer von einem Jahr vom Studierendenparlament benannt.

Neben der Wahl der genannten Mitglieder der Hochschulleitung gehört zu den Aufgaben des Senats der Erlass von Satzungen, die Beschlussfassung über Grundsätze für Lehre, Studium und Prüfungen sowie Verfahrensregelungen für Hochschulprüfungen, die Beschlussfassung über die Einrichtung, Veränderungen und Aufhebung von Studiengängen, die Beschlussfassung über Hochschulentwicklungspläne, die Einleitung der Berufungsverfahren, die Anerkennung und Ausstattung von Forschungsschwerpunkten sowie die Einsetzung und Aberufung von Ankerpersonen im Einvernehmen mit den Fachgruppenleiterinnen bzw. -leitern. Der Senat hat zudem das Initiativrecht zur Änderung der Grundordnung und kann Senatskommissionen einsetzen. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der bzw. des Vorsitzenden. Bei der Wahl zur Rektorin bzw. zum Rektor bedarf es einer Stimmenmehrheit.

Das Kuratorium wird in der Grundordnung als Organ des Zusammenwirkens von Hochschule, Staat und Gesellschaft definiert und übernimmt strategische Aufgaben und Aufsichtsfunktionen von grundsätzlicher Bedeutung für die Hochschule. Es setzt sich zusammen aus

- \_ einer Vertretung der Trägereinrichtung,
- \_ je einer Vertretung der Mitgliedergruppen der Hochschule gemäß §45 Abs. 1 Berliner Hochschulgesetz (BerLHG) |<sup>8</sup>,
- \_ fünf externen, von der Hochschule unabhängigen Mitgliedern aus gesellschaftlich relevanten Gruppen und
- \_ einer Vertretung der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung (auf eigenen Wunsch). |<sup>9</sup>

Die Mitglieder der Hochschulleitung haben im Kuratorium das Rede- und Antragsrecht.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedergruppen werden für vier Jahre gewählt, mit Ausnahme der Studierendenvertretung, die für ein Jahr gewählt wird. Die fünf externen Mitglieder werden nach Wahl durch den Akademischen Senat vom Kuratoriumsvorsitz für vier Jahre bestellt.

Zu den Aufgaben des Gremiums gehören die Bestätigung der Grundordnung der Hochschule, die Vorgabe der strategischen Leitlinien und Entwicklungspläne im Benehmen mit der bzw. dem Vorsitzenden des Akademischen Senats, die Beschlussfassung über die Einrichtung, Veränderung und Aufhebung von Fachgruppen und zentralen Einrichtungen, die Beschlussfassung über den jährlichen Wirtschaftsplan, der Erlass verbindlicher Leitlinien in Personalangelegenheiten und Personalwirtschaftsangelegenheiten, der Erlass von Rahmenvorgaben für Zielvereinbarungen mit den Fachgruppen und Zentralen Einrichtungen, die Vorschläge für die Wahl und Ernennung der Rektorin bzw. des Rektors, die Ernennung der Studienleiterin bzw. des Studienleiters sowie die Mitwirkung am Verfahren zu deren Abberufung gemäß § 7 GO, die Bestellung der Kanzlerin bzw. des Kanzlers, die Entgegennahme des Leistungsberichtes der Hochschulleitung und die Entgegennahme der Akkreditierungsberichte. Nach § 9 GO kann das Kuratorium den Mitgliedern der Hochschulleitung Aufgabenbereiche zur eigenen verantwortlichen Wahrnehmung zuordnen, was nach Auskunft der Hochschule auch Aufträge für spezielle Ausarbeitungen und Konzepte umfassen kann. Zudem kann das Kuratorium von Einrichtungen der Selbstverwaltung Berichte verlangen und andere Stellen auffordern, bestimmte Angelegenheiten zu

|<sup>8</sup> Dies sind 1. die Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen, 2. die akademischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie Lehrbeauftragten), 3. die eingeschriebenen Studenten und Studentinnen, Doktoranden und Doktorandinnen, 4. die sonstigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Im Kuratorium der bbw Hochschule ist abweichend hiervon aktuell keine Vertreterin bzw. kein Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Mitglied.

|<sup>9</sup> Auch diese – fakultative – Position ist im aktuellen Kuratorium der bbw Hochschule nicht besetzt.

überprüfen. Beschlüsse können schriftlich im Umlaufverfahren gefasst werden. Zur Unterstützung und Beratung kann das Kuratorium Kommissionen einsetzen.

Die Studierenden haben gemäß § 18 BerlHG das Recht zur Bildung eines Studierendenparlaments, das sich laut Selbstbericht aus je zwei gewählten Vertreterinnen bzw. Vertretern pro Studiengang zusammensetzt. Das Parlament entsendet Mitglieder in die Berufungskommission und in den Prüfungsausschuss der Hochschule.

Die Hochschule ist gemäß Selbstbericht akademisch aufgegliedert in die drei Fachgruppen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwissenschaften und Ingenieurwissenschaften, die von Fachgruppenleitungen geführt werden. Diese unterstehen der Studienleitung und verantworten die Organisation der Studiengänge sowie die Umsetzung der Ordnungen. Sie werden auf Vorschlag der Rektorin bzw. des Rektors von der Hochschulleitung aus der jeweils der Fachgruppe zugehörigen Professorenschaft gewählt und von der Rektorin bzw. dem Rektor ernannt. Unterstützt werden die Fachgruppenleitungen durch Modulverantwortliche sowie durch sog. Ankerpersonen, die für spezifische Studiengänge bzw. für eine Spezialisierung innerhalb des Studiengangs „Wirtschaftswissenschaften“ fachlich verantwortlich sind. Ihnen obliegt neben der Weiterentwicklung des Studiengangs die Kontaktpflege zur jeweiligen Wirtschaftsbranche, die Gründung sowie die Pflege von Beiräten inklusive der Organisation und Durchführung von Beiratssitzungen.

Die bbw Hochschule ist seit 2015 systemakkreditiert. Sie gehört zudem einem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem (QMS) der bbw Gruppe an, welches Prozesse des strategischen und operativen Managements sowie der personellen und materiellen Bewirtschaftung in einem QM-Handbuch regelt. Sowohl die Kernprozesse Lehre, Forschung und Weiterbildung als auch Management- und Supportprozesse werden im Rahmen eines Qualitätsregelkreises durchgeführt. Ein elektronisches QMS gewährleistet einen ortsunabhängigen Zugriff auf Prozessbeschreibungen und Dokumente aus allen Bereichen. Die Gesamtverantwortung für die Qualitätssicherung in Studium und Lehre trägt die Rektorin bzw. der Rektor der Hochschule, für die Verwaltung zeichnet die Kanzlerin bzw. der Kanzler verantwortlich. Die operative Umsetzungsverantwortung obliegt den weiteren Leitungsebenen in Academia und Verwaltung. Die Entwicklung und Steuerung der Qualitätssicherung erfolgt durch die Qualitätsmanagementbeauftragte bzw. den -beauftragten der Hochschule, die bzw. der auch ein von der Hochschulleitung unabhängiges Berichts- und Antragsrecht im Akademischen Senat innehat.

## II.2 Bewertung

Die Leitungsstruktur der bbw Hochschule ist in weiten Teilen hochschuladäquat und funktionsfähig. Das Verhältnis zwischen den Interessen des Betreibers (bbw

e. V.), der Trägereinrichtung (bbw Akademie) und der Hochschule ist ausgewogen gestaltet. Die erforderliche akademische Unabhängigkeit der Hochschule wird auch durch die vollständige personelle Trennung zwischen der Hochschule und ihrer Trägerin gewährleistet. Ihre Aufsichtsfunktion nimmt die Trägerin laut eigenen Aussagen über das Kuratorium der Hochschule wahr.

Zu den Mitgliedern des Kuratoriums der Hochschule, das über weitreichende Aufsichts- und Gestaltungs Kompetenzen verfügt, gehört neben der bzw. dem in der Grundordnung vorgesehenen Vertreterin bzw. Vertreter der Trägereinrichtung derzeit auch ein Vorstandsmitglied des Betreibers. Das steht im Widerspruch zur Grundordnung, nach der neben der Trägervertretung und der (fakultativen) Vertretung der zuständigen Senatsverwaltung fünf externe, von der Hochschule unabhängige Personen Mitglieder des Kuratoriums sind. Die Hochschule sollte bei der Wahl der externen Mitglieder des Kuratoriums darauf Wert legen, dass diese – wie in § 12 der GO vorgesehen – tatsächlich von der Hochschule unabhängig sind. Die Kompetenzen des Kuratoriums sind sehr weitgehend, da sie neben Aufsichtsfunktionen auch Gestaltungs kompetenzen wie die Vorgabe von strategischen Entwicklungsleitlinien im Benehmen mit der bzw. dem Senatsvorsitzenden und den Erlass von verbindlichen Leitlinien in Personalangelegenheiten umfassen. Vor diesem Hintergrund wird der bbw Hochschule empfohlen, eine Reduzierung der Zahl der externen Mitglieder zu prüfen.

Der Akademische Senat wirkt wie vom Wissenschaftsrat gefordert maßgeblich an der Wahl der Hochschulleitung mit, da er die vom Kuratorium vorgeschlagenen Kandidatinnen bzw. Kandidaten per Mehrheitsentscheid wählt. Bei den nachgeordneten Leitungsfunktionen, den Fachgruppenleiterinnen bzw. -leitern, ist dies hingegen nicht der Fall, da diese allein innerhalb der Hochschulleitung vorgeschlagen und gewählt werden. Die Fachgruppenleitung umfasst – Aussagen von Hochschulmitgliedern während des Ortsbesuchs zufolge – neben einer Koordinierungsfunktion auch Personalverantwortung, wie z. B. die Entscheidung über Einstellung von Lehrbeauftragten. Zudem sind Fachgruppenleiterinnen und -leiter Mitglied der erweiterten Hochschulleitung. Daher sollte ihre Ernennung – wie es bei den rein fachlich orientierten Ankerpersonen bereits der Fall ist – unter maßgeblicher Mitwirkung des Akademischen Senats erfolgen.

Hinsichtlich der Zusammensetzung des Akademischen Senats ist festzustellen, dass die professorale Mehrheit strukturell nicht sichergestellt ist, wenn die Rektorin bzw. der Rektor nicht zum professoralen Personal der Hochschule gehört und ihre bzw. seine Stimme somit die Stimmen der nichtprofessoralen Mitglieder auf sechs erhöht – eine Konstellation, die gemäß Grundordnung möglich ist. Daher sollte die Grundordnung dergestalt angepasst werden, dass die professorale Mehrheit auch in diesem, wenn auch unwahrscheinlichen, Fall gewährleistet ist. Die Hochschule sollte zudem prüfen, ob die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Akademischen Senat ebenso wie das

nichtwissenschaftliche Personal über zwei Stimmen anstatt wie bisher über eine verfügen sollte.

Die Kompetenzen des Akademischen Senats ermöglichen den Hochschulmitgliedern eine angemessene Mitwirkung bei der inhaltlichen Gestaltung der wesentlichen Rahmenbedingungen von Forschung und Lehre. Positiv hervorzuheben ist, dass die bbw Hochschule seit der vorangegangenen Reakkreditierung dem Akademischen Senat ein Initiativrecht zur Gestaltung und Änderung der Grundordnung übertragen hat. Die vom Senat beschlossene Grundordnung wird vom Land Berlin und dem Kuratorium bestätigt.

Die wesentlichen Organe, Gremien und Ämter der Hochschule sind in ihrer Grundordnung angemessen geregelt. Ausgenommen hiervon sind die Fachgruppenleitungen, Ankerpersonen, die erweiterte Hochschulleitung sowie die bzw. der Beauftragte für das Qualitätsmanagement. Hinsichtlich dieser Ämter bzw. dieses Gremiums sollte die Grundordnung um eine Regelung der jeweiligen Aufgaben und Kompetenzen sowie der Ernennung bzw. Zusammensetzung ergänzt werden.

Mit dem Verzicht auf Fachbereiche als organisatorische Einheiten mit eigener Gremienstruktur und der fachlich orientierten Bündelung der Studiengänge in den Fachgruppen hat die Hochschule eine ihrer Größe entsprechende Organisationsstruktur geschaffen, die auch dank der guten internen Kommunikationskultur die effektive Wahrnehmung der Aufgaben in Lehre, Forschung und Verwaltung unterstützt.

Den Beiräten der bbw Hochschule kommt im Zuge der Marktorientierung des Angebots in Lehre und Forschung, der Qualitätssicherung und -entwicklung und der Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Lehrpersonal sowie der Vernetzung der Hochschule mit der regionalen Wirtschaft eine wichtige Rolle zu. Die Hochschule sollte daher die wesentlichen Aufgaben und Kompetenzen der Beiräte in ihrer Grundordnung festschreiben. Sie sollte darauf achten, dass die Zusammensetzung der Beiräte – wie von ihr beabsichtigt – neben der Ausrichtung auf die Unternehmensperspektive auch akademische Erfordernisse hinreichend berücksichtigt.

Das Qualitätsmanagement der bbw Hochschule ist weit entwickelt und mit den erforderlichen Kompetenzen und Ressourcen versehen. Die Qualitätssicherungs- und -entwicklungsprozesse sind für alle Hochschulmitglieder transparent und nachvollziehbar u. a. in einem entsprechenden Handbuch dokumentiert. Dass die bbw Hochschule sich dem Prozess der Systemakkreditierung gestellt und diesen erfolgreich abgeschlossen hat, ist Ausweis ihrer umfassenden Qualitätssicherungsmaßnahmen.

### III.1 Ausgangslage

Im Wintersemester 2019/20 beschäftigte die Hochschule 32 hauptberufliche Professorinnen und Professoren im Umfang von 24,75 VZÄ. Davon wird 1 VZÄ der Tätigkeit von zwei Mitgliedern der Hochschulleitung zugerechnet. Die Hälfte der Professuren sind Teilzeitprofessuren. Mit drei Ausnahmen haben Teilzeitprofessuren einen Stellenanteil von 0,5 VZÄ. Der Frauenanteil in der Professorenschaft betrug im Berichtszeitraum 22 %. Das Betreuungsverhältnis belief sich auf 1:48 (nach VZÄ, ohne Hochschulleitung). Die Hochschule strebt bis zum Wintersemester 2022/23 eine Steigerung der hauptberuflichen Professuren auf 40 Personen im Umfang von 31,5 VZÄ an (vgl. Übersicht 3). |<sup>10</sup>

Der Anteil hauptberuflicher professoraler Lehre an der Gesamtlehrleistung betrug im Jahr 2019 (Sommersemester 2019 und Wintersemester 2019/20) über alle Studiengänge hinweg 41 %. |<sup>11</sup> Der verbleibende Anteil wurde von nebenberuflichen Lehrbeauftragten geleistet, deren Lehrleistung sich im Wintersemester 2019/20 auf 8.920 LVS belief.

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden insbesondere mit Forschungs- und Forschungsmanagementaufgaben im Umfang von 4 VZÄ beschäftigt. Während 3 VZÄ dem Forschungsinstitut fib zugeordnet waren, unterstützte eine wissenschaftliche Mitarbeiterin (VZÄ) die Studienorganisation im Masterstudiengang „International Technology Transfer Management“ in der Fachgruppe Wirtschaftsingenieurwissenschaften.

Nichtwissenschaftliches Personal wurde im Umfang von insgesamt 28 VZÄ vorwiegend in den Verwaltungsbereichen der Hochschule (inkl. Hochschulleitung) eingesetzt. Bis zum Wintersemester 2022/23 wird eine Erhöhung der Personalkapazitäten u. a. in den Bereichen e-Learning, *International Office* und Qualitätsmanagement auf insgesamt 31 VZÄ angestrebt.

Das Jahreslehrdeputat der hauptberuflichen Professorinnen und Professoren beträgt 648 Unterrichtsstunden, i. e. 17 SWS bei 38 Wochen Vorlesungszeit. Hinzu

|<sup>10</sup> Die bbw Hochschule hat hierzu in den Monaten März bis Juni 2020 vier neue Professorinnen und Professoren eingestellt (<https://www.bbwhochschule.de/ueber-uns/aktuelles/news.html>, zuletzt abgerufen am 19.08.2020). Eine Person wurde in der Fachgruppe Wirtschaftswissenschaften eingestellt, drei in der Fachgruppe Wirtschaftsingenieurwissenschaften. Nach Angaben der Hochschule ergibt sich für das Sommersemester 2020 dadurch ein Anteil hauptberuflicher professoraler Lehre an der Gesamtlehrleistung von 49,8 %.

|<sup>11</sup> Die einzelnen Studiengänge wiesen folgende Anteile professoraler Lehre auf: Bachelor „Wirtschaftswissenschaften“ Vollzeit 41 %/berufsbegleitend 34,3 %; Bachelor „Wirtschaftskommunikation“ 22,1 %; Bachelor „Wirtschaftsingenieurwissenschaften Logistik“ Vollzeit 50 %/berufsbegleitend k. A.; Bachelor „Wirtschaftsingenieurwissenschaften Digital Industry 4.0“ Vollzeit 49,6 %; Bachelor „Wirtschaftsingenieurwissenschaften Business Management and Engineering“ Vollzeit 33,3 %; Bachelor „Elektrotechnik“ Vollzeit dual 46,7 %/berufsbegleitend 51,3 %; Bachelor „Maschinenbau“ 47,6 % berufsbegleitend/Vollzeit ohne Einschreibungen; Master „Wirtschaftswissenschaften“ 44,4 %; Master „International Technology Transfer Management“ 38,1 %; Master „Strategic Management in Logistics“ 39,4 %; Master „Real Estate Project Management“ 37,5 %; Master „Management of Creative Industries“ 36,8 %.

kommen die Betreuung von bis zu fünf Abschlussarbeiten (Erstgutachten) und bis zu fünf Zweitgutachten für Abschlussarbeiten sowie die Betreuung von zehn Hausarbeiten pro Semester. Jenseits der Lehrdeputate von 18 SWS je Vollzeitstelle sind die Zeitkontingente für Forschung und Selbstverwaltung nicht geregelt. Ermäßigungen der Lehrverpflichtung können laut Selbstbericht zum einen für Forschungsprojekte in Höhe des Lehraufwands für drei Module bei der Hochschulleitung beantragt werden, die unter Einbeziehung des Leiters des Forschungsinstituts sowie der Fachgruppenleiterinnen und -leiter im Einzelfall entscheidet. Zum anderen werden Ankerpersonen für Spezialisierungsmodule um jeweils 70 bis 140 LVS pro Studienjahr abhängig von der aktuell verfügbaren Gesamtlehrleistung entlastet.

Für die Berufung von Professorinnen und Professoren gelten die Einstellungs Voraussetzungen gemäß § 100 Abs. 1 BerlHG. Die Berufung erfolgt auf der Grundlage der Berufsordnung (BO), die sich laut Selbstbericht an Verfahren des Kooperationspartners Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW) orientiert.

Professuren werden grundsätzlich öffentlich ausgeschrieben. Der Senat entscheidet im Einvernehmen mit der Hochschulleitung über die Denomination einer Ausschreibung und richtet selbstständig eine Berufungskommission ein, der drei Professorinnen bzw. Professoren, davon möglichst mindestens eine Person aus der HTW, eine Vertretung der Studierenden, eine Vertretung der Gruppe der akademischen und sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Frauenbeauftragte (mit beratender Stimme) angehören (§§ 2 und 3 BO). Der Vorsitz wird aus der Gruppe der professoralen Mitglieder von der Rektorin bzw. dem Rektor im Benehmen mit der Berufungskommission bestellt (§ 5 BO). Die auf Basis der Vorauswahl der Kommission geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten werden zu Probelehrveranstaltungen sowie zum Bewerbungsgespräch eingeladen. Für die dann als uneingeschränkt geeignet beurteilten Kandidatinnen und Kandidaten holt die Berufungskommission zwei externe Einzelgutachten oder ein vergleichendes Gutachten ein (§ 8 BO). Diese Gutachten werden entweder von dem externen Mitglied der Berufungskommission sowie einer bzw. einem weiteren externen Professorin bzw. Professor oder von zwei externen Professorinnen bzw. Professoren erstellt. Auf dieser Grundlage erarbeitet die Berufungskommission einen Berufungsvorschlag von in der Regel drei Kandidatinnen und Kandidaten mit Rangfolge, der dem Senat zur Entscheidung vorgelegt wird. Bei Nichtzustimmung des Senats wird der Berufungsvorschlag an die Kommission zurückverwiesen, im Falle wiederholter Nichtzustimmung kann der Senat von der vorgeschlagenen Rangfolge abweichen oder der Rektorin bzw. dem Rektor eine erneute Ausschreibung vorschlagen. Die Ruferteilung erfolgt durch die Rektorin bzw. den Rektor nach Zustimmung durch die Senatskanzlei Wissenschaft und Forschung Berlin.

Neuberufene werden mit einem auf zwei Jahre befristeten Arbeitsvertrag entsprechend dem Teilzeitbefristungsgesetz ausgestattet. Über die Entfristung entscheidet laut Selbstbericht die Hochschulleitung in Abstimmung mit der Studien- und Fachgruppenleitung. Im Einzelfall kann die Anstellung je nach Eignung sofort als unbefristetes Arbeitsverhältnis erfolgen. Der Musterarbeitsvertrag sieht in § 10 Abs. 3 vor, dass Vorträge und Veröffentlichungen, sofern sie die Interessen der bbw berühren, der vorherigen schriftlichen Zustimmung bedürfen.

Als Anforderung an Lehrbeauftragte wird an der Hochschule die Mindestqualifikation laut Berliner Hochschulgesetz gestellt, wonach die Lehrenden über den gleichwertigen Hochschulabschluss verfügen müssen, der in dem von ihnen betreuten Studiengang erreicht werden kann, sowie über eine einschlägige Lehrerfahrung an Hochschulen.

### III.2 Bewertung

Die bbw Hochschule verfügt zwar über einen akademischen Kern, der den Anforderungen des Wissenschaftsrats an eine Hochschule mit Masterangeboten grundsätzlich gerecht wird. Mit Blick auf den Umfang der Aufgaben in Lehre, Forschung und Selbstverwaltung ist die Ausstattung jedoch zu knapp.

Die einzelnen Studiengänge verfügen nicht über eine auskömmliche Ausstattung mit hauptberuflichem professoralen Personal. Das zeigt sich unter anderem an der Lehrabdeckung durch hauptberufliches professorales Personal, die derzeit nur in zwei Studiengängen die vom Wissenschaftsrat geforderte Quote von mindestens 50 % erreicht. In einigen Studiengängen wird nur ein Drittel der Lehre durch hauptberufliche Professorinnen und Professoren der bbw Hochschule durchgeführt. Es ist plausibel, angesichts der vorliegenden, zum Teil seltenen Spezialisierungen wie „Leit- und Sicherungstechnik“ und der angestrebten Praxisnähe in ausgedehntem Umfang auch nebenberufliche Lehrbeauftragte einzusetzen. Die fachlichen Kernbereiche des Studiums müssen jedoch durch hauptberufliche Professuren vertreten sein. Es leuchtet nicht ein, aus welchem Grund die Ausstattung mit professoralem Personal trotz mehrerer Neueinstellungen seit der letzten Reakkreditierung nicht gewachsen, sondern im Gegenteil zwischenzeitlich zurückgegangen ist und heute in etwa dem Umfang von 2015 entspricht. Seinerzeit war der Hochschule empfohlen worden, die personelle Ausstattung zu steigern, um Spielräume für Forschungstätigkeiten zu schaffen, ohne die Lehre zu schwächen. Die bbw Hochschule muss zur Sicherstellung der akademischen Fundierung ihres Studienangebots die genannte Lehrabdeckungsquote in allen Studiengängen auf mindestens 50 % steigern.

Die Arbeitsgruppe nimmt die Bemühungen der Hochschule mit Blick auf Neuberufungen zur Kenntnis. Sie unterstützt nachdrücklich ihre strategischen Erwägungen, die Wirksamkeit dieser Bemühungen zum Beispiel durch den Einsatz einer bzw. eines Berufungsbeauftragten zu steigern. Sie empfiehlt der bbw

Hochschule, ein Berufungskonzept zu erarbeiten, das neben kommunikativen Elementen auch konkrete Anreize für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber enthält, die einen Wechsel an die bbw Hochschule attraktiv machen. Dabei sollte auch geprüft werden, ob die Beschäftigungsverhältnisse mit der bbw Hochschule – etwa mit Blick auf die Befristung der Arbeitsverträge und die Höhe des Lehrdeputats – hinreichend attraktiv sind.

Die Berufsordnung ist in sich stimmig und regelt das Berufungsverfahren transparent und wissenschaftsadäquat.

Das Jahreslehrdeputat einer Vollzeitprofessur ist mit 648 Lehrveranstaltungsstunden vergleichsweise hoch. Da zudem die Betreuung von Abschlussarbeiten u. Ä. nicht auf das Lehrdeputat angerechnet wird, ist die Arbeitslast der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer beträchtlich.

Die Professorinnen und Professoren der bbw Hochschule sind in der Lehre engagiert und wirken an der organisatorischen Gestaltung ihrer Arbeitsbedingungen mit. Die Möglichkeiten zur Deputatsminderung stellen zwar einen Anreiz zur Übernahme von akademischen Aufgaben wie die einer Ankerperson oder für größere Forschungsprojekte dar. Mit Blick auf die insgesamt weiterhin verbesserungswürdigen Forschungsleistungen der Professorenschaft ist jedoch anzunehmen, dass auch die knapp bemessenen zeitlichen Ressourcen, neben dem vergleichsweise hohen Anteil an Teilzeitprofessuren, hierfür ursächlich sind (vgl. Kap. V).

Der Hochschule wird empfohlen, das Engagement der Professorinnen und Professoren in Forschung und Selbstverwaltung über das Mittel der Deputatsminderungen stärker als bislang zu fördern bzw. zu honorieren. Sie sollte daher in ihrer quantitativen Personalplanung auch Freiräume für diese Tätigkeit berücksichtigen.

Die Professorinnen und Professoren unterliegen hinsichtlich der Inhalte der Lehre keinerlei unangemessener inhaltlicher Weisungsbefugnis von Seiten der Hochschulleitung oder der Trägerin bzw. des Betreibers der Hochschule. Mit Blick auf die Forschung ist das im Musterarbeitsvertrag eingeräumte Zustimmungserfordernis des Betreibers zu Veröffentlichungen und Vorträgen der Professorinnen und Professoren zu bemängeln. Zwar gilt dieses Erfordernis nur für den Fall, dass die besagten Veröffentlichungen und Vorträge die Betreiberinteressen berühren. Auch hat die Hochschule glaubhaft versichert, dass es bisher keine Einschränkung von Publikationen der beschäftigten Professorinnen und Professoren gegeben hat und dies auch zukünftig nicht vorgesehen ist. Dennoch sollte zur Wahrung der akademischen Freiheit der Professorinnen und Professoren der entsprechende Absatz modifiziert oder entfernt werden.

Es ist zu würdigen, dass die bbw Hochschule ihren Bestand an sonstigem wissenschaftlichen Personal ausgebaut hat. Dieses ist derzeit weit überwiegend mit administrativen Aufgaben betraut und vorwiegend im fib – Forschungsinstitut

beschäftigt. Es wird empfohlen, diese Personen auch in die Lehre und insbesondere die Forschung der bbw Hochschule einzubinden und sie stärker als bisher in die gesamte Hochschule zu integrieren. Die bbw Hochschule ist auskömmlich mit nichtwissenschaftlichem Personal insbesondere in der Verwaltung ausgestattet. Der geplante Aufwuchs entspricht den erwartbar zunehmenden Aufgaben insbesondere in den Bereichen Digitalisierung/e-Learning und Internationalisierung. Die Hochschule sollte zur Sicherstellung einer systematischen Versorgung mit Literatur und Informationen sowie zur qualifizierten Anleitung der Studierenden eine bibliothekarische Fachkraft einstellen (vgl. Kap. VI).

Die Lehrbeauftragten der Hochschule tragen durch ihre anderweitige hauptberufliche Berufstätigkeit zur Umsetzung des praxisnahen Profils der Hochschule bei. In die Organisation und das Qualitätsmanagement der Lehre sind sie gut eingebunden. Die bbw Hochschule sollte stärkeren Wert auf ihre didaktische Einarbeitung sowie die bedarfsorientierte Weiterbildung legen. Entsprechende Maßnahmen sind im aktuellen HEP 2020–2025 vorgesehen und werden von der Arbeitsgruppe ausdrücklich unterstützt.

#### **IV. STUDIUM UND LEHRE**

---

##### IV.1 Ausgangslage

Die bbw Hochschule bietet Bachelor- und Masterstudiengänge in Vollzeit und berufsbegleitend sowie zwei duale Bachelorstudiengänge im praxisintegrierenden Format an. Drei Masterstudiengänge sind englischsprachig. Die Hochschule ist seit 2015 systemakkreditiert und hat bereits erste Studiengänge der internen Reakkreditierung unterzogen.

Das Angebot umfasste zum Wintersemester 2019/20:

- \_ Wirtschaftswissenschaften (B.A.); verschiedene Spezialisierungen möglich |<sup>12</sup>
  - \_ Vollzeit, 6 Semester, 180 ECTS-Punkte, 498 Studierende
  - \_ berufsbegleitend, 8 Semester, 180 ECTS-Punkte, 56 Studierende
- \_ Wirtschaftskommunikation (B.A.), Vollzeit, 6 Semester, 180 ECTS-Punkte, 40 Studierende |<sup>13</sup>

|<sup>12</sup> Aktuell bietet die bbw Hochschule den Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ mit den Spezialisierungen „Gesundheitsmanagement“, „Handelsmanagement und eCommerce“, „Immobilienmanagement“, „Medien- und Eventmanagement“, „Modemanagement“ und „Tourismusmanagement“ an.

|<sup>13</sup> Nach Angaben der Hochschule wurde dieser Studiengang inzwischen in „Unternehmenskommunikation“ umbenannt. Die Senatskanzlei Wissenschaft und Forschung Berlin habe der Umbenennung im Juni 2020 zugestimmt.

- \_ Ingenieurwissenschaften Elektrotechnik (B.Eng.), berufsbegleitend, 8 Semester, 180 ECTS-Punkte, 49 Studierende
- \_ Ingenieurwissenschaften Maschinenbau mit Mechatronik (B.Eng.)
  - \_ Vollzeit, 6 Semester, 180 ECTS-Punkte, 0 Studierende | <sup>14</sup>
  - \_ berufsbegleitend, 8 Semester, 180 ECTS-Punkte, 38 Studierende
- \_ Ingenieurwissenschaften Elektrotechnik Leit- und Sicherungstechnik (B.Eng.), dual praxisintegrierend, 6 Semester, 180 ECTS-Punkte, 72 Studierende
- \_ Ingenieurwissenschaften Elektrotechnik Bahnstromversorgung und Fahrleitungen (B.Eng.), dual praxisintegrierend, 6 Semester, 180 ECTS-Punkte, 22 Studierende
- \_ Wirtschaftsingenieurwissenschaften (B.Sc.)
  - \_ Vollzeit, 6 Semester, 180 ECTS-Punkte, 22 Studierende
  - \_ berufsbegleitend, 8 Semester, 180 ECTS-Punkte, 0 Studierende
- \_ Business Management and Engineering (B.Sc.), Vollzeit, 7 Semester, 210 ECTS-Punkte, 17 Studierende
- \_ Wirtschaftswissenschaften (M.A.); verschiedene Spezialisierungen möglich, | <sup>15</sup>  
Vollzeit, 4 Semester, 120 ECTS-Punkte, 30 Studierende
- \_ Real Estate Project Management (M.A.), Vollzeit, 4 Semester, 120 ECTS-Punkte, 56 Studierende
- \_ Management of Creative Industries (M.A.), englischsprachig, Vollzeit, 4 Semester, 120 ECTS-Punkte, 30 Studierende
- \_ International Technology Transfer Management (M.Sc.), englischsprachig, Vollzeit, 4 Semester, 120 ECTS-Punkte, 167 Studierende
- \_ Strategic Management in Logistics (M.Sc.), englischsprachig, Vollzeit, 4 Semester, 120 ECTS-Punkte, 43 Studierende | <sup>16</sup>

Im Wintersemester 2019/20 studierten an der bbw Hochschule 1.140 Studierende, davon 814 Bachelor- und 326 Masterstudierende. Auf die drei englischsprachigen Masterstudiengänge entfielen 240 Studierende. Die bbw Hochschule prognostiziert nach Aufnahme eines neuen Bachelorstudiengangs zum Wintersemester 2019/20 einen Anstieg der Studierendenzahlen auf gut 1.300 Studierende im Jahr 2022.

| <sup>14</sup> Nach Auskunft der Hochschule soll der Studiengang in der Studienform Vollzeit auf Grund zu geringer Bewerberzahlen eingestellt werden, ein Beschluss des Akademischen Senats steht aber noch aus.

| <sup>15</sup> Die bbw Hochschule bietet den Masterstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ mit den Spezialisierungen „International Business Management“, „Gesundheitsmanagement“ und „Green Business Management“ an.

| <sup>16</sup> Hierbei handelt es sich um einen Double Degree-Studiengang, der mit einer russischen Partnerhochschule – Higher School of Economics (HSE) in Moskau – durchgeführt wird.

Für die Studienzulassung prüft die Hochschule die gesetzlichen Zugangsvoraussetzungen gemäß §§ 10 und 11 BerlHG und verzichtet auf eigene Auswahl- und Eignungsfeststellungsverfahren. Für die Zulassung zum Masterstudium setzt sie einen mit mindestens der Note 3,0 abgeschlossenen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss mit mindestens 180 ECTS-Punkten voraus. Internationale Studierende müssen für einen deutschen Studiengang eine Sprachkompetenz in Deutsch auf Niveau C1, für einen englischsprachigen Studiengang eine Sprachkompetenz in Englisch auf Niveau B2 vorweisen. Für das berufsbegleitende Studium ist eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder die Selbstständigkeit nachzuweisen sowie eine Erklärung darüber abzugeben, dass berufsintegrierte Reflexionsphasen in der Arbeitszeit durchgeführt werden können. Weitergehende Zulassungsbestimmungen für einzelne Studiengänge finden sich in den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen.

Die Anrechnung außerhochschulisch erbrachter Leistungen erfolgt auf der Grundlage von § 23a BerlHG, wonach maximal 50 % der für den Studiengang vorgesehenen ECTS-Punkte angerechnet werden dürfen. Die Anrechnung erfolgt grundsätzlich durch Einzelfallprüfungen mit der Ausnahme von Pauschalanrechnungen in zwei Studiengängen:

- \_ im Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ mit der Spezialisierung Immobilienmanagement werden Absolventen und Absolventinnen der Weiterbildung „Immobilien-Ökonom/-in“ an der BBA Akademie der Immobilienwirtschaft e. V. 56 ECTS-Punkte angerechnet und ein Studieneinstieg in das vierte Fachsemester angeboten,
- \_ im Bachelorstudiengang „Elektrotechnik“ erhalten staatlich geprüfte Elektrotechnikerinnen und -techniker eine Pauschalanrechnung in Höhe von 66 ECTS-Punkten und eine mögliche Einstufung in das vierte Fachsemester.

Zur besseren Vereinbarkeit von Studium und Berufstätigkeit der Studierenden bietet die bbw Hochschule ihre Lehre wie in allen, so auch in den berufsbegleitenden Studiengängen im Blended-Learning-Format an, wobei 75 % der Kontaktzeit eines Moduls als Präsenzunterricht und 25 % in Form von e-Learning unterrichtet werden. Zum letzteren gehören onlinebasierte Tests, Foren, Videos, Chats und Datenbanken sowie digital aufbereitete Dokumente, seit 2018 auch Webinare sowie hybrider Unterricht, der Präsenz mit der Möglichkeit zur virtuellen bidirektionalen Beteiligung kombiniert. Zukünftig sollen e-Prüfungen mit Unterstützung der HTW eingesetzt werden. Der Präsenzunterricht findet in den Abendstunden und samstags statt. Zudem werden beim berufsbegleitenden Studium 25 ECTS-Punkte für Praxisberichte vergeben, in denen Studierende ihre beruflichen Tätigkeiten vor dem Hintergrund der erlernten theoretischen Inhalte reflektieren.

Die beiden dualen, praxisintegrierenden Bachelorstudiengänge im Bereich Elektrotechnik mit den Studienrichtungen Leit- und Sicherheitstechnik sowie

Bahnstromversorgung und Fahrleitungen werden zusammen mit dem Praxispartner Deutsche Bahn und weiteren Unternehmen aus dem Bahnsektor angeboten. |<sup>17</sup> Das derzeitige Modell sieht einen Wechsel von Studien- und Praxisphasen im dreimonatigen Rhythmus vor. Die Auswahl der Kooperationspartner erfolgt durch Abgleich von Bedarf und Angebot in persönlichen Gesprächen der Hochschule mit Geschäftsführerinnen bzw. Geschäftsführern und Personalverantwortlichen der Unternehmen und wird mit Kooperationsverträgen abgesichert. Die Auswahl der Studierenden treffen die Unternehmen ohne Beteiligung der Hochschule. Erforderliche Anpassungen von Modulinhalt oder Aspekten der betrieblichen Praxisphasen werden in jährlichen Qualitätszirkeln thematisiert, an denen seitens der Unternehmen sowohl die Leitungsebene und die fachlichen Betreuerinnen und Betreuer als auch die Absolventinnen und Absolventen teilnehmen. Auf Seiten der Hochschule nehmen alle Funktionsträgerinnen bzw. -träger in der Lehre, von der Studiengangleitung bis zu Modulverantwortlichen und Lehrbeauftragten, teil. Die fachliche Ausgestaltung des Unterrichts sieht den Einsatz von Fachdozentinnen und -dozenten sowie Gastreferentinnen und -referenten aus den Unternehmen zu Spezialthemen vor, der in den Kooperationsverträgen festgehalten ist. Zur Sicherung der Qualität in den Praxisphasen enthalten die Verträge auch Vorgaben zu ihrer Gestaltung. Demnach beteiligen die Unternehmen Studierende an verschiedenen Projekten in unterschiedlichen Abteilungen. Die konkreten Aufgabenstellungen der Unternehmen werden von der Fachgruppenleitung der Hochschule freigegeben. Für die Dokumentation der durchgeführten Projekte in sogenannten Praxistransfer-Projektarbeiten erhalten die Studierenden von der Hochschule 29 ECTS-Punkte. Diese Prüfungsleistung wird in der Regel als Gruppenarbeit angefertigt.

Die Studiengebühren betragen in den Bachelorstudiengängen monatlich 470 Euro in Vollzeit bzw. 353 Euro im berufsbegleitenden Format und damit insgesamt je 16.920 Euro in der Regelstudienzeit. Für die siebensemestrigen englischsprachigen Bachelorstudiengänge fallen insgesamt 22.050 Euro an. Masterstudiengänge kosten monatlich 545 Euro und insgesamt 13.080 Euro in der Regelstudienzeit, der englischsprachige Studiengang „International Technology Transfer Management“ liegt bei 13.900 Euro. Es sind sowohl eine einmalige Zahlung als auch monatliche oder semesterweise Ratenzahlungen möglich (ohne Mehrkosten). Nicht-EU-Ausländerinnen und -Ausländer zahlen eine zusätzliche Anmeldegebühr von 150 Euro für die Prüfung der Zulassung zum Studium. Der HEP 2020–2025 sieht eine moderate Erhöhung der Studiengebühren vor.

Die Hochschule wirbt seit dem Jahr 2014 jährlich drei Deutschlandstipendien für ihre Studierenden ein und kooperiert nach eigenen Angaben mit öffent-

| <sup>17</sup> Die Hochschule strebt an, ihr Angebot an dualen Studiengängen auszuweiten und führt laut Selbstbericht bereits Gespräche mit potenziellen Kooperationspartnern für die Studiengänge Immobilien- und Tourismusmanagement.

lichen und privaten Institutionen zur Einwerbung weiterer Stipendien und Förderungen.

bbw-Studierende nehmen am EU-Programm Erasmus+ sowie am PROMOS-Programm des DAAD für Studienaufenthalte im europäischen bzw. Praktika im europäischen und außereuropäischen Ausland teil. Eine Teilnahme der bbw Hochschule am EU-Programm zur Mobilität mit Partnerländern ermöglicht russischen und deutschen Studierenden des Double Degree-Studiengangs der bbw Hochschule und der HSE Moskau die Deckung der Reise- und Lebenshaltungskosten im jeweiligen Partnerland. Das *International Office* der Hochschule unterstützt Studierende bei der Antragstellung für die Förderung von Auslandsaufenthalten, der *Career Service* bei der Suche nach Praktika sowie regulären Einstiegsjobs. Zum letzteren gehören neben der Akquise von Praktika ein Bewerbungstraining inklusive Sichtung von Bewerbungsunterlagen, ein hochschul eigenes Online-Portal für Jobs und Praktika sowie der Aufbau eines Alumni-Netzwerks.

Neben dem grundständigen Studium wird an der bbw Hochschule auch zertifizierte Weiterbildung in Gestalt von sogenannten Executive Formaten angeboten, die sich insbesondere an Führungskräfte, Personalverantwortliche sowie Spezialisten richten. Die zusammen mit dem Berliner Institute for Leadership Dynamics angebotenen Weiterbildungszertifikate zum *Conflict-Coach*, *HR-Business-Partner 4.0*, *Entrepreneurship-Coach* und *4Cs-Leadership* werden nach eigenen Angaben von Top-Führungskräften und Spezialisten durchgeführt. Zukünftig wird das Angebotsspektrum für akademische Zertifikatskurse deutlich ausgebaut.

Zur Qualitätssicherung von Studium und Lehre nimmt die Hochschule die Prozessqualität durch Festlegung von Verantwortlichkeiten und Prozessen bei der Studiengangdurchführung in den Blick. Die Ergebnisqualität steuert sie in erster Linie mittels der jedes Semester durchgeführten Evaluierung der Lehrveranstaltungen. Seit dem Sommersemester 2018 erfolgt die Evaluierung online und anonym und wird vom e-Learning-Beauftragten ausgewertet. Alle Dozentinnen, Dozenten und Studienleitungen erhalten zeitnah die sie jeweils betreffenden Ergebnisse. Ggf. zu erfolgende, in der Systemakkreditierung beschriebene, Maßnahmen zur Qualitätssteigerung werden in Fachgruppen- und Hochschulleitungssitzungen festgelegt und an die Gremien der Hochschule kommuniziert (einschließlich Studierendenvertretung). Beispiele für solche Maßnahmen sind Hospitationen und Fortbildungsangebote für Lehrende, der Einsatz alternativer Lehrformen wie Exkursionen, Laborübungen, modulübergreifende Projekte oder eine curriculare Anpassung des Zeitpunkts, zu dem Studierende über inhaltliche Schwerpunktsetzungen entscheiden müssen. Vereinzelt werden Dozierende nach wiederholt schlechter Bewertung nicht weiter in der Lehre eingesetzt. Zufriedenheit mit den Lernergebnissen, der Betreuung und der Beschäftigungsfähigkeit wird auch über die jedes Semester stattfindenden

Absolventenbefragungen erhoben. Zudem holt sich die Hochschule Feedback über niedrigschwellige Angebote wie dem elektronischen Kummerkasten "CAST" oder im Austausch mit den von den Studierenden gewählten Kurs- und Studiengruppensprecherinnen bzw. -sprechern.

Zur Unterstützung des Studienerfolgs hat die Hochschule daneben spezielle außercurriculare Angebote entwickelt. Zum Ausgleich individueller fachlicher Defizite bietet die Hochschule zu Studienbeginn neben Propädeutika (bspw. in Mathematik) Module zum Thema wissenschaftliches Arbeiten an, in dem unter anderem Kompetenzgrundlagen zu wissenschaftlicher Recherche, Textsorten und Zitierweisen gelehrt werden. Repetitorien vor Nachprüfungen und eine Studienverlaufsberatung bei Prüfungsverzug ergänzen das Angebot im Studienverlauf.

#### IV.2 Bewertung

Die bbw Hochschule entwickelt ihr Portfolio unter Ausrichtung auf die aus ihrer Sicht relevanten Märkte und Zielgruppen. Dies ist für eine private „Hochschule der Wirtschaft für die Wirtschaft“ eine plausible Orientierung.

Die Positionierung in marktrelevanten Nischen erscheint vielversprechend, um eine Abgrenzung und Sichtbarkeit des eigenen Angebots im Berliner Hochschulbereich zu erreichen. Ihre Entscheidung, trotz entsprechender Spezialisierungsmöglichkeiten insbesondere in ihrem wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengang weiterhin eine generalistische Ausbildung anzubieten, wird von der Arbeitsgruppe unterstützt. Die geplante zusätzliche Professur im Bereich Allgemeine BWL wird die Grundlagenbereiche des Studiums erwartbar stärken und sollte baldmöglichst besetzt werden.

Die bbw Hochschule setzt ihr praxisnahes Profil im Leistungsbereich Studium und Lehre gut um. Die Einbindung externer Expertise durch Lehrbeauftragte aus den relevanten Branchen, das duale sowie das berufsbegleitende Format und die Möglichkeiten der Anerkennung bereits vorliegender fachlicher Kompetenzen unterstützen grundsätzlich sowohl die praxisorientierte Erstausbildung als auch die Weiterbildung von Berufstätigen. Somit wird die bbw Hochschule ihrem Anspruch gerecht, eine bedarfsorientierte akademische (Weiter-)Qualifizierung für aktuelle sowie künftige Fachkräfte am Standort Berlin zu leisten. An folgenden Stellen empfiehlt die Arbeitsgruppe der Hochschule jedoch, die strukturelle Praxisorientierung der Studiengänge zu prüfen:

\_ Obgleich die Verzahnung zwischen den Lernorten Hochschule und Betrieb in den dualen Studiengängen als gut zu bewerten ist, sollte die Hochschule angesichts der starken Praxisorientierung nun auch die wissenschaftliche Fundierung des Studiums stärken bzw. die Ziele der Praxisnähe einerseits und der breiten Kompetenzentwicklung der Studierenden sowie der wissenschaftlichen Fundierung der Studiengänge andererseits neu in Einklang bringen. Dazu

ist der Anteil der hauptberuflichen professoralen Lehre in den Studiengängen zum Teil deutlich zu erhöhen (s. Kap. III.2).

– Die pauschale Anrechnung von 66 ECTS-Punkten im Studiengang „Ingenieurwissenschaften Elektrotechnik“ bzw. von 56 ECTS-Punkten im Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ mit der Spezialisierung Immobilienmanagement fördert zwar einerseits die Durchlässigkeit von beruflicher und akademischer Bildung, andererseits kann eine zu weitgehende Anrechnung mit Blick auf die wissenschaftliche Grundlegung des Studiums Probleme aufwerfen. Die bbw Hochschule sollte daher bei pauschalen Anrechnungen ein besonderes Augenmerk darauf legen, dass die anzurechnenden Leistungen tatsächlich ein wissenschaftlich-inhaltliches Äquivalent zu den aufgrund der Anrechnung entfallenden Studieninhalten sind.

– Es ist auffallend, dass bei den berufsbegleitenden Studienformaten die berufliche Praxis der Studierenden in das Studium integriert wird. Somit enthalten diese Studiengänge berufsintegrierende Aspekte, was über ein rein berufsbegleitendes Studienformat hinausgeht. So sind die Berufstätigkeit sowie die Möglichkeit zur Anwendung der im Studium erlernten theoretischen Inhalte Voraussetzung zur Zulassung. Auch die Anforderung, die Übertragung des Erlernten in die berufliche Praxis in Praxisberichten zu dokumentieren und zu reflektieren, die mit ECTS-Punkten hinterlegt sind, ist Ausdruck dieser Berufsintegration. Dies kann als Nachweis der Praxisnähe und damit als kongruent zum Profil der bbw Hochschule interpretiert werden. Die Hochschule sollte sicherstellen, dass die Praxisnähe nicht zulasten der Wissenschaftlichkeit der Studiengänge geht. Insbesondere müssen die Qualität und akademische Fundierung der Praxisberichte sichergestellt sein.

Die Lehre in den Studiengängen der bbw Hochschule ist angemessen mit eigener Forschung der Professorinnen und Professoren unterlegt, wenn auch individuell z. T. deutliche Unterschiede in der Forschungsaktivität festzustellen sind. Auch die Masterstudiengänge sind inzwischen in hinreichendem Maße forschungsbaasiert. Hier hat die bbw Hochschule ihre Forschungsleistungen im Bereich Wirtschaftswissenschaften seit der vorangegangenen Reakkreditierung erkennbar gesteigert (vgl. Kap. V). Zu würdigen sind auch die Forschungsleistungen im ingenieurwissenschaftlichen Bereich und die Tatsache, dass aus einigen ingenieurwissenschaftlichen Bachelorarbeiten bereits Publikationen entstanden sind.

Neben der hohen Zahl an Kooperationsbeziehungen mit Partnern aus der Wirtschaft unterhält die bbw Hochschule in der Lehre Kooperationsbeziehungen zu anderen Hochschulen, von denen insbesondere jene zur HTW Berlin und zur Technischen Universität Berlin sowie zur Higher School of Economics Moskau herauszustellen sind. Die bbw Hochschule ist damit in ein wissenschaftliches Umfeld eingebunden, das ihrem Studienangebot entspricht. Dass die bbw Hochschule ihre Verbindungen zur regionalen Wirtschaft nutzt, um kleinere Weiterbildungsformate zu entwickeln, entspricht ihrem Auftrag, die Bedarfe der

Unternehmen nach akademisch fundierter Weiterqualifizierung ihrer Beschäftigten zu decken.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung in der Lehre sind umfassend und werden von den Mitgliedern der Hochschule gut umgesetzt. Die Hochschule verfügt über eine Systemakkreditierung, in deren Rahmen das Qualitätsmanagement im Bereich Studium definiert und umgesetzt ist. In den Beiräten, die insbesondere der Weiterentwicklung des Curriculums und der Qualitätssicherung der Studiengänge dienen, sollte die Hochschule die wissenschaftliche Perspektive durch einen stärkeren Einbezug von Fachvertreterinnen und Fachvertretern erweitern.

## V. FORSCHUNG

---

### V.1 Ausgangslage

Die bbw Hochschule versteht sich als institutioneller Partner der mittelständischen Wirtschaft und der Gründerszene in Berlin und Brandenburg und stellt praxis- und transferorientierte Aktivitäten in das Zentrum ihrer Forschungstätigkeit. Die Hochschule hat in den vergangenen Jahren den Ausbau der Forschung zu einem Schwerpunkt ihrer strategischen Entwicklungsplanung gemacht und gemäß Selbstbericht den Fokus ihrer Forschungsaktivitäten seit dem Jahr 2015 von den Ingenieurwissenschaften auf wirtschaftswissenschaftliche und wirtschaftsingenieurwissenschaftliche Fragestellungen, u. a. in den Bereichen Digitalisierung, Logistik, Technologietransfer und Gesundheit verschoben. Neben dem länger bestehenden Forschungsschwerpunkt Zukunftstechnologien mit laufenden Projekten zu Datenbrillen/*Virtual Reality* und *Blockchain* haben sich in den letzten Jahren die Schwerpunkte Fachkräftesicherung sowie Startups herausgebildet.

Die 13 seit 2015 eingeworbenen drittmittelfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsprojekte wurden bzw. werden vorrangig im Rahmen von Förderprogrammen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert, fünf im Rahmen von Auftragsforschung durch Unternehmen bzw. die AOK Nordost. Einige der bundesgeförderten Verbundprojekte erfolgten bzw. erfolgen in Kooperation mit Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen (Universität Lüneburg, Universität Bielefeld, Charité Universitätsmedizin Berlin, Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering IESE, Helmholtz-Zentrum Geesthacht). Die Aufstellung bereits eingeworbener und vier beantragter Drittmittelprojekte zeigt einen disziplinären Schwerpunkt bei den Wirtschaftswissenschaften und einen thematischen Schwerpunkt im Gesundheitsbereich, auf den neun der insgesamt 17 Projekte zurückgehen und mit dem derzeitigen Leiter des Forschungsinstituts fib der Hochschule (s. u.) verbunden sind. An den anderen Projekten sind weitere sieben Professoren beteiligt.

Gemäß den Forschungsberichten der Hochschule für die Jahre 2015–2019 stieg der Output an Publikationen des wissenschaftlichen Personals und ihr Netzwerk mit wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Kooperationspartnern in den letzten Jahren stetig an.

Das Forschungsinstitut fib, das alle Forschungsaktivitäten bündelt, ist seit 2017 mit einer halben Forschungsprofessur (zugleich Leiter des Instituts), einer halben Stelle für Forschungssupport/-controlling sowie zwei wissenschaftlichen Hilfskräften ausgestattet. Sie werden durch derzeit fünf projektfinanzierte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergänzt. Zur wissenschaftlichen Infrastruktur der Hochschule gehören des Weiteren das ab dem Jahr 2020 durch das BMWi geförderte Gründerzentrum PUSH (angesiedelt im Haus der Wirtschaft) zur Vernetzung von wissenschaftlicher Expertise, zur Unterstützung von Startup-Initiativen sowie zur Schaffung von Co-Working-Spaces für Gründerinnen und Gründer aus der bbw Hochschule und darüber hinaus. An dem im Jahr 2019 gegründeten An-Institut für Data Science sollen neben Weiterbildungsangeboten auch Forschungstätigkeiten im Bereich der Datenanalyse und der Künstlichen Intelligenz entwickelt werden.

Das jährliche Forschungsbudget setzt sich nach Angaben der Hochschule zum einen aus dem Budget des Forschungsinstituts fib in Höhe von rd. 120 Tsd. Euro, aus weiteren rd. 39 Tsd. Euro zur Finanzierung von individuellen Reduzierungen des Lehrdeputats sowie aus Aufwendungen der Hochschule als Eigenanteil an Drittmittelprojekten in Höhe von rd. 48 Tsd. Euro zusammen. Zum Budget des Forschungsinstituts fib gehören neben fixen Kosten frei verfügbare Forschungsmittel im Umfang von rd. 31 Tsd. Euro p. a. für studentische Hilfskräfte, Publikationen, Reise- und Tagungskosten u. Ä. Über die Mittelvergabe aus dem Forschungsbudget entscheidet die Hochschulleitung semesterweise auf Vorschlag des fib-Leiters. Als zusätzliche Forschungsanreize dienen Erfolgsbeteiligungen an durch Projekte erwirtschafteten Überschüssen. Geplant sind zudem Pauschalen für die Betreuung von Studierenden, die im Rahmen von Forschungsprojekten Abschlussarbeiten erstellen und publizieren.

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zählt die Hochschule

- \_ die Weiterbeschäftigung von Absolventinnen und Absolventen als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den drittmittelfinanzierten Forschungsprojekten,
- \_ die Umsetzung von Abschlussarbeiten von Studierenden im Rahmen von Forschungsprojekten oder eigens dafür eingeworbener Aufträge von Unternehmen,
- \_ Vermittlung von Praktika in Forschungseinrichtungen sowie
- \_ Gründersupport für Studierende und Absolventinnen bzw. Absolventen.

Wie im Bereich der Lehre wendet die Hochschule auch in der Forschung ein prozessorientiertes Qualitätssicherungssystem an – sowohl für die Administration der Beantragung und Durchführung von Projekten als auch für die strategische Ausrichtung der Forschung an den hochschuleigenen und ausgewählten externen Schwerpunkten (bspw. Innovationsstrategien der Länder Berlin und Brandenburg). Nach Abschluss von Forschungsprojekten verfasst die Projektleitung neben dem Reporting an den externen Projektträger auch eine interne Dokumentation und ein Fazit zu den Abläufen, die im Rahmen des Qualitätsmanagements berücksichtigt werden.

Zur Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis dient der Hochschule eine regelmäßig an die HRK-Empfehlungen angepasste „Richtlinie zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten an der bbw Hochschule“; die Studienleiterin bzw. der Studienleiter agiert als Ombudsperson. Wissenschaftliche Integrität wird in Modulen zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Wissenschaftstheorie und Methodik, die Bestandteil aller Curricula sind, thematisiert und eingeübt.

## V.2 Bewertung

Die anwendungsorientierten Forschungsaktivitäten der bbw Hochschule fügen sich gut in ihr Profil als praxisnahe Hochschule ein. Die Forschungsleistungen der Professorinnen und Professoren der bbw Hochschule weisen eine gewisse Streuung auf, liegen aber insgesamt auf einem Niveau, das dem institutionellen Anspruch der Hochschule angemessen ist. Sie werden von der Leitung der Hochschule durch vielfältige strukturelle, zeitliche und finanzielle Maßnahmen gefördert. Die Hochschule hat ihre Forschungsleistungen insbesondere in den Wirtschaftswissenschaften im Zeitraum seit der vorangegangenen Institutionellen Reakkreditierung deutlich ausgebaut und damit eine wesentliche Auflage des Wissenschaftsrats erfüllt. Hierzu hat sie die Empfehlungen zur Einrichtung einer Forschungsprofessur, zur Einstellung von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie zur Schaffung von zeitlichen Freiräumen vermittels aus Eigenmitteln finanzierter Deputatsreduzierung für Forschungsprojekte umgesetzt. Diese Maßnahmen werden von der Arbeitsgruppe ebenso gewürdigt wie die strategischen Planungen zur weiteren Stärkung der Forschungsleistungen, wie sie im HEP 2020–2025 abgebildet sind.

In einigen Bereichen, insbesondere rund um die eingerichtete Forschungsprofessur und das zugehörige Forschungsinstitut sind die Forschungs- und Entwicklungsleistungen der bbw Hochschule sichtbar und die Drittmiteleinahmen beachtlich.

Zur weiteren Förderung der Forschungsaktivitäten sollte die bbw Hochschule die Einbindung des Forschungsinstituts fib in die Hochschule fördern, damit es seinen Auftrag, alle Forschungsaktivitäten der Hochschule zu bündeln und zu unterstützen, voll wahrnehmen kann. Derzeit liegt der Fokus der fib-Tätigkeiten

noch stark in den Bereichen Künstliche Intelligenz und Gesundheitsökonomik, den Forschungsschwerpunkten des fib-Leiters. Daneben sind weitere Forschungsbereiche im Bereich der Elektrotechnik erkennbar, die weiter gefördert werden sollten. Auch in den Bereichen Logistik, Technologietransfer und Start-ups verfügt die bbw Hochschule über Potenzial, das es auszubauen gilt.

Neben den bereits im HEP 2020–2025 vereinbarten Maßnahmen zur Steigerung der Forschungs- und Publikationsleistungen in der Breite der Professorenschaft sollte die bbw Hochschule die Schaffung der hierfür notwendigen zeitlichen Freiräume priorisieren. Die bereits bestehende Möglichkeit zur Gewährung von Deputatsreduktionen zu Forschungszwecken ist diesbezüglich eine effektive Maßnahme. Das gilt insbesondere vor dem Hintergrund des relativ hohen Lehrdeputats einer bbw-Professur. Im Zuge der geplanten Neuberufungen sollte die bbw Hochschule anstreben, verstärkt forschungsaktive Kolleginnen und Kollegen für sich zu gewinnen. Auch dies würde aus Sicht der Arbeitsgruppe zu einer breiteren Verankerung und Qualitätssteigerung der Forschung an der bbw Hochschule beitragen.

Die Arbeitsgruppe ermuntert die Hochschule, in ihrem Forschungsbericht künftig auch die zum Teil qualitativ beachtlichen Publikationsleistungen in den Ingenieurwissenschaften abzubilden.

In ihren größeren Forschungsprojekten kooperiert die bbw Hochschule zumeist mit anderen Hochschulen und öffentlichen Einrichtungen wie Forschungsinstituten sowie Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft und Verbänden. Zu den Unternehmen der Region, die über ihre Mitgliedschaft im bbw e. V. mit der Hochschule verbunden sind, bestehen vereinzelte Kooperationsbeziehungen in der Forschung. Der Hochschule wird empfohlen, die bereits bestehenden Kooperationsbeziehungen zu Unternehmen im Bereich Studium und Lehre stärker als bisher auch für eine Zusammenarbeit im Bereich der angewandten Forschung zu nutzen, um ihrem Selbstbild als „Hochschule der Wirtschaft für die Wirtschaft“ auch im Leistungsbereich Forschung gerecht zu werden.

Die Qualitätssicherung der Forschung ist durch verschiedene Gremien, Richtlinien sowie Berichtspflichten der betreffenden Akteure gewährleistet.

## **VI. RÄUMLICHE UND SÄCHLICHE AUSSTATTUNG**

---

### VI.1 Ausgangslage

Die Hochschule verfügt über 2.931 qm angemietete Fläche für Seminarräume und Büros in ihrem Haupthaus im Berliner Stadtteil Charlottenburg. Die Räumlichkeiten bestehen aus zwölf Unterrichtsräumen mit je 24 bis 46 Plätzen, zwei PC-Räumen mit 30 Plätzen, 28 Büros für fest angestelltes wissenschaftliches und nichtwissenschaftliches Personal, fünf Aufenthalts- und Besprechungsräumen, einer Bibliothek, einem Empfangsbereich sowie einer Dachterrasse mit

Cafeteria. Es gibt einen eigenen Laborraum für die Ingenieurausbildung, für die zudem einer der PC-Räume genutzt wird und dafür ergänzend ausgestattet ist. Zusätzliche acht Seminarräume hat die bbw Hochschule im Haus der Wirtschaft (Am Schillertheater 2) angemietet. Sie kann bei Bedarf weitere Räumlichkeiten der Trägergesellschaft nutzen.

Die Hälfte der Seminarräume ist mit interaktiven Smartboards ausgestattet, der andere Teil mit PCs und Projektoren bzw. Monitoren. Alle Räume verfügen über Whiteboards und Flipcharts. Ein PC-Raum steht den Studierenden auch außerhalb der Lehrveranstaltungen zur Verfügung. Laut Selbstbericht sind hochschul-eigene Rechner umfassend mit Software für spezifische fachliche Anforderungen ausgestattet, wie beispielsweise TOPSIM-Softwarelizenzen für unternehmerische Simulationen in den Wirtschaftswissenschaften sowie z. B. MatLab/Simulink, Eagle, DigSim/MultiSim und AutoCAD für Konstruktion und Simulation in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen.

Als hochschulweite Online-Lernplattform wird Moodle genutzt. Auf der Plattform sind sowohl virtuelle Kursräume für jedes Fachmodul für die Studierenden als auch übergreifende Informationen sowie technische Anleitungen und didaktische Empfehlungen für die Lehrenden eingerichtet. Für hybride Lehr-Lern-Szenarien verfügt die Hochschule über ein Videokonferenzsystem.

Das Labor wird für die Ausbildung innerhalb der elektro- und messtechnischen Module unterschiedlicher Studiengänge genutzt und ist u. a. ausgestattet mit Stelltrafos, Regelnetzteilen, einem Motorprüfstand (eMotoren) und Pneumatikarbeitsplätzen.

Für praktische Versuchsaufbauten wird zudem der benachbarte PC-Raum (30 Plätze) genutzt, der zu diesem Zweck mit der notwendigen Strominfrastruktur, Experimentiersätzen sowie ingenieurtechnischer Software ausgestattet ist. Zudem hat sich die bbw Hochschule über einen Kooperationsvertrag mit der HTW Berlin die Nutzung folgender, am dortigen Campus bestehender Laborräume zu Unterrichtszwecken in den Abendstunden und an Samstagen gesichert:

- \_ Laborräume für experimentelle Thermo- und Fluidodynamik (Gasturbine)
- \_ Laborräume für spezielle Themen der Messtechnik und Mechatronik
- \_ IT-Labor (CAE/CAD) für spezielle Themen im Maschinenbau und der Elektronikonstruktion/ Digitalelektronik

Darüber hinaus nutzt die bbw Hochschule im dualen Studiengang „Elektrotechnik“ das Eisenbahn-Betriebs- und Experimentierfeld der TU Berlin. Diese Kooperation ist nicht vertraglich unterlegt.

Der Literaturbestand der hochschuleigenen Bibliothek setzt sich aus rund 2.400 Büchern, wovon 2.000 ausleihbar sind, sowie 40 Zeitschriften zusammen. Der Bestand geht vorrangig auf die Auswahl von Fachliteratur für laufende Lehrveranstaltungen durch Lehrende zurück. Für Neuanschaffungen sieht der

Hochschuletat 24 Tsd. Euro pro Jahr vor. Zwei nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen sichern im Wechsel den Betrieb der Bibliothek ab. Die Bibliothek ist montags bis donnerstags von 9 bis 20 Uhr, freitags und samstags von 9 bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet. Die Räumlichkeiten sind mit zwölf Lese- und Arbeitsplätzen, einem Scanner und einem Kopierer ausgestattet. Ein Kooperationsvertrag mit der HTW Berlin ermöglicht den bbw-Studierenden zudem eine nach Angaben der Hochschule vollumfängliche Nutzung der Bibliothek der HTW, ein Nutzungsvertrag mit der TU Berlin den Zugriff auf den gesamten Buchbestand sowie elektronische Ressourcen der Bibliothek der Universität. Die TU Berlin ist fußläufig von der bbw Hochschule erreichbar. Folgende weitere elektronische Ressourcen werden den bbw-Studierenden kostenfrei zur Verfügung gestellt:

- \_ über eine DFG-Nationallizenz der Zugang zu *Annual Reviews Electronic Back Volume Collections*,
- \_ Zugang zum kostenpflichtigen Angebot von *statista.de* über die hochschuleigenen PCs,
- \_ Zugriff auf den Online-Bestand der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW) über die Suchmaschine *EconBiz*.

## VI.2 Bewertung

Die bbw Hochschule verfügt in hinreichendem Umfang über eigene räumliche Kapazitäten, die mit der für die Lehre nötigen technischen Ausstattung versehen sind. Zudem hat sie über ihre Einbindung in die bbw Gruppe die Möglichkeit, bei Bedarf weitere Räume anzumieten.

Die Ausstattung der Hochschule mit Laboren ist für den ingenieurwissenschaftlichen Grundlagenbereich ausreichend. Aus Gründen der Effizienz ist es zielführend, dass die Hochschule darüberhinausgehende Bedarfe mit externen, in Berlin vorhandenen Ressourcen anderer technisch orientierter Hochschulen abdeckt. Im Fall der Kooperation mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft liegt ein Kooperationsvertrag vor, der diese Nutzung im Grundsatz regelt. Eine derartige vertragliche Absicherung sollte die bbw Hochschule auch hinsichtlich der Nutzung der Laborkapazitäten der TU Berlin anstreben. Die Hochschule sollte zudem die Nutzung ihrer eigenen sowie der externen Labore in der Lehre in ihre strategische Entwicklungsplanung einbinden. Die Arbeitsgruppe empfiehlt, hierfür ein Laborkonzept zu erarbeiten.

Die Literaturversorgung der bbw Hochschule stellt einen grundlegenden Zugriff ihrer Mitglieder auf relevante Medien sicher. Das Anschaffungsbudget der Bibliothek in Höhe von 24 Tsd. Euro p. a. liegt in einem für eine Hochschule dieser Art und Größe angemessenen Bereich. Die Möglichkeit, darüberhinausgehende Bedarfe über die Mitnutzung der Hochschulbibliotheken der HTW und der TU Berlin zu decken, ist zwar grundsätzlich positiv zu bewerten. Die Hochschule

sollte jedoch sicherstellen, dass im Rahmen dieser Kooperation elektronische Medien auch *offsite* für ihre Mitglieder zugänglich sind. Dies ist zum einen – im Fall der Bibliothek der Hochschule für Technik und Wirtschaft – aufgrund der relativ großen Entfernung zur bbw Hochschule zu empfehlen. Zum anderen ist ein Offsite-Zugang insbesondere für die Studierenden in den berufsbegleitenden Studiengängen bzw. in den dualen Studiengängen während der Praxisphasen erforderlich.

Zudem sollte die bbw Hochschule eigenes fachlich qualifiziertes Bibliothekspersonal beschäftigen, um eine qualifizierte Einführung und Unterstützung hinsichtlich der Nutzung wissenschaftlicher Bibliotheken – eigener wie fremder – zu gewährleisten.

## VII. FINANZIERUNG

---

### VII.1 Ausgangslage

Das Stammkapital der Trägerin beträgt 102.293 Euro, das Eigenkapital betrug im Wirtschaftsjahr 2019 4,07 Mio. Euro mit steigender Tendenz in den letzten Jahren.

Die Hochschule finanziert sich weit überwiegend durch Einnahmen aus Studienentgelten (2019: 5,96 Mio. Euro), die rund 91 % aller Erlöse und Erträge ausmachen. Die Erträge aus Drittmitteln betragen im Jahr 2019 rd. 471 Tsd. Euro bzw. etwa 7 % aller Einnahmen. Die sonstigen betrieblichen Erträge stammen aus interner Leistungsverrechnung, wie bspw. Raumnutzung durch die bbw Gruppe. Zuwendungen des Betreibers liegen nicht vor, die Trägergesellschaft unterstützt die Hochschule laut Selbstbericht allerdings im Umfang der Kosten für eine ganze Professur. |<sup>18</sup>

Die Erlöse aus Studienentgelten sind im Zeitraum seit der Reakkreditierung im Jahr 2015 trotz eines zwischenzeitlichen Rückgangs an Studierendenzahlen leicht gestiegen. Die Hochschule prognostiziert hierbei bis zum Jahr 2022 einen etwas stärkeren Anstieg, der auf eine leichte Steigerung sowohl der Studierendenzahlen als auch der Studienbeiträge beruht. Dabei wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 5 % mit Blick auf offene und ausfallende Studiengebühren vorgenommen. |<sup>19</sup> Zudem geht die bbw Hochschule von einer deutlichen Steigerung der Drittmiteleinnahmen im gleichen Zeitraum aus. Diese hatten sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Für den Umsatz wird im HEP 2020–2025 eine Steigerung auf 10 Mio. Euro angestrebt (2019: 6,57 Mio.

|<sup>18</sup> Es handelt sich um eine halbe, am Forschungsinstitut fib angesiedelte Forschungsprofessur sowie Deputatsreduzierungen für forschende Professorinnen und Professoren im Umfang von 0,5 VZÄ.

|<sup>19</sup> Der Anteil der offenen Studiengebühren machte ca. 6 % der Umsatzerlöse im Jahr 2018 aus, die Ausfallquote liegt bei durchschnittlich 2 %.

Euro), wobei etwa 1 Mio. Euro über Forschung, Zusatzangebote und Zertifikatsprogramme erwirtschaftet werden sollen.

Den Einnahmen der Hochschule in Höhe von 6,57 Mio. Euro standen Aufwendungen in Höhe von 5,63 Mio. Euro gegenüber. Den größten Aufwendungsposten nahmen Personalaufwendungen ein (2019: 3 Mio. Euro), deren Anteil an den Gesamtaufwendungen inkl. Lehraufträge (2019: 900 Tsd. Euro) 69,2 % betrug. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 1,55 Mio. Euro bzw. 27,6 %, der Materialaufwand ohne Lehraufträge lag bei 70 Tsd. Euro. Die Hochschule geht in den kommenden Jahren von einem deutlich steigenden Personalaufwand im Bereich der hauptberuflichen Professorinnen und Professoren aus.

Nach eigenen Angaben arbeitet die Hochschule seit 2011 mindestens kostendeckend. Nach einem Gewinneinbruch im Jahr 2016 verzeichnete sie ab dem Jahr 2017 eine Stabilisierung der Finanzen. Die Hochschule prognostiziert eine Umsatzrendite in Höhe von durchschnittlich 2 % für die nächsten drei Jahre.

Als Nachweis zur Absicherung eines möglichen Insolvenzfalles der bbw Hochschule hat die bbw Akademie eine Patronatserklärung abgegeben. Darüber hinaus gewährleistet der Kooperationsvertrag mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft den Studierenden der ingenieurwissenschaftlichen Bachelorstudiengänge der bbw Hochschule im Insolvenzfall die Fortführung und Beendigung ihres Studiums an der HTW.

Das Controlling der Hochschule wird von der Kanzlerin verantwortet, die entsprechend fachlich qualifiziert ist. Der Wirtschaftsplan wird mit der Trägereinrichtung abgestimmt, die über eine Stelle für Controlling verfügt. An der Hochschule ist zudem im Forschungsinstitut fib eine halbe Stelle für das Controlling der Forschungsprojekte eingesetzt. Die Jahresabschlüsse der bbw Akademie werden jährlich von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft testiert. Da die bbw Hochschule eine Organisationseinheit der bbw Akademie ist, werden für die bbw Hochschule keine eigenen Jahresabschlüsse erstellt. |<sup>20</sup>

## VII.2 Bewertung

Die Finanzierung der bbw Hochschule ist aktuell gesichert. Sie hat in den vergangenen Jahren mit Ausnahmen durchgehend Überschüsse erwirtschaftet, wenn auch vor dem Hintergrund einer unterkritischen Ausstattung mit professionalem Personal. Die geplante und unbedingt erforderliche Verbesserung dieser Ausstattung wird die Personalausgaben steigern, was ebenso wie weitere Kostenzuwächse in der Finanzplanung der Hochschule zu berücksichtigen ist.

Die von der Hochschule erwartete positive Entwicklung der Einnahmen aus Studienbeiträgen ist aus Sicht der Arbeitsgruppe grundsätzlich nachvollziehbar.

|<sup>20</sup> Bilanzen liegen entsprechend nur für die Trägersgesellschaft vor, für die bbw Hochschule werden Gewinn- und Verlustrechnungen ausgewiesen.

Angesichts ihres Studienangebots und ihres Standorts hat die bbw Hochschule das Potenzial zur Steigerung der Studierendenzahlen. Dies gilt auch und insbesondere für internationale Studierende. Aufgrund des unvorhergesehenen Ausbruchs der Corona-Pandemie ist allerdings fraglich, in welchem Ausmaß und zeitlichem Rahmen diese Steigerungen eintreten werden; möglicherweise wird die Anzahl der internationalen Studierenden zeitweilig sogar zurückgehen. |<sup>21</sup>

Die geplante Anpassung der Studienbeiträge kann, sofern sie – wie vorgesehen – in moderatem Maße erfolgt, die Einnahmen der Hochschule steigern. Eine deutliche Steigerung der Beitragshöhe würde hingegen erwartbar einige der Studieninteressierten von der Studienaufnahme abschrecken.

Die bbw Hochschule sieht Forschung und Transfer als ihre zentralen Entwicklungsbereiche an. Angesichts der erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln in den vergangenen Jahren sowie der Absicht der Hochschule, weitere drittmittelfähige Forschung zu fördern, besteht Potenzial zur weiteren Steigerung der Drittmitteleinnahmen.

Zur Finanzierungs- und Ergebnisplanung der Hochschule sowie für das erforderliche Controlling ihrer Forschungsprojekte setzt die bbw Hochschule einschlägig qualifiziertes Personal ein. Da sie eine unselbstständige Betriebseinheit der bbw Akademie ist, ist sie zudem in das institutionelle Controlling der Trägerin eingebunden.

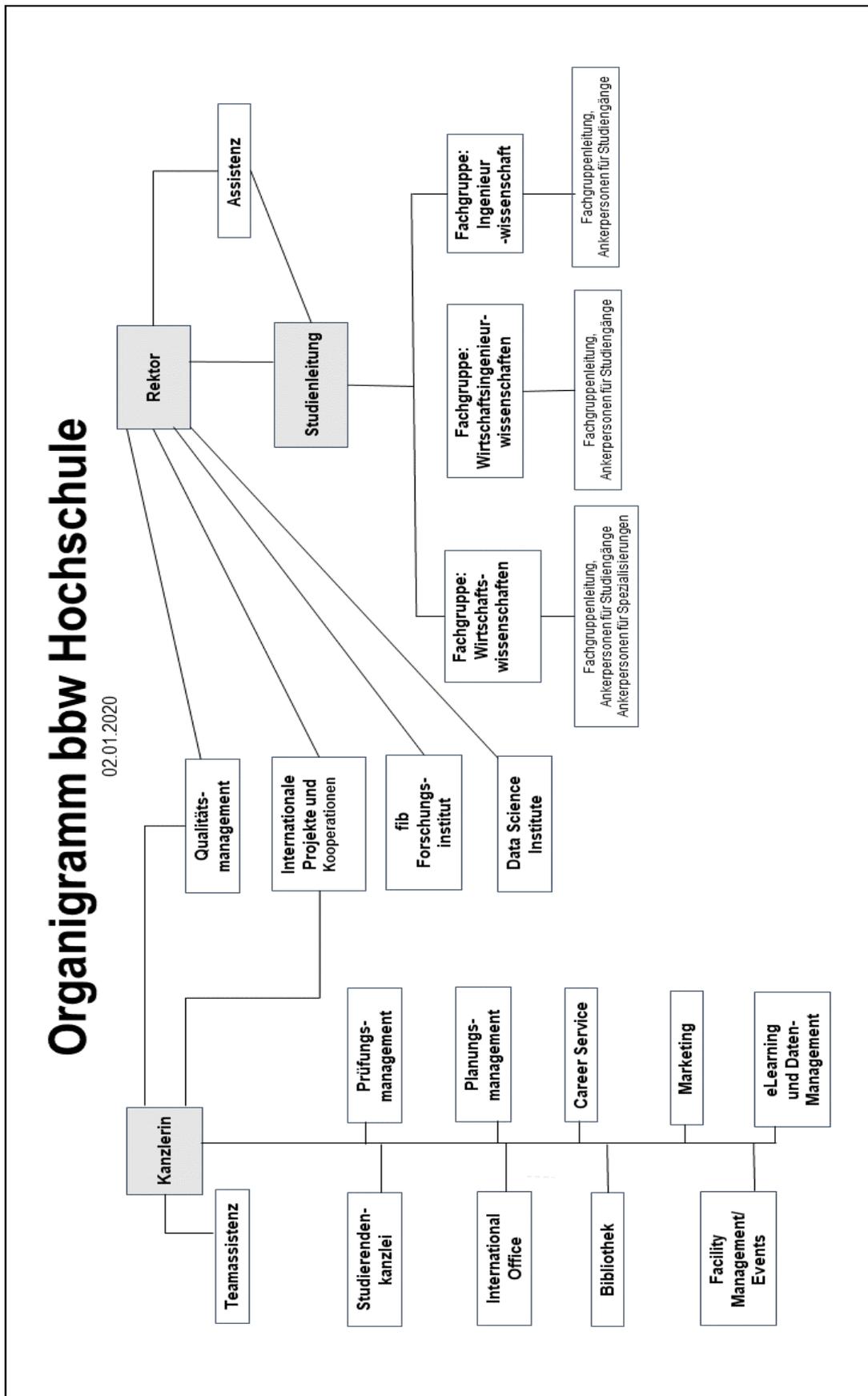
|<sup>21</sup> Der Ausbruch der Corona-Pandemie in Deutschland hat sich erst nach dem Ortsbesuch an der bbw Hochschule vollumfänglich entfaltet. Daher kann mit Blick auf die vorliegenden Unterlagen und die während des Ortsbesuchs eingeholten Informationen zudem nicht beurteilt werden, ob und in welchem Ausmaß die bbw Hochschule Maßnahmen getroffen hat, um einem möglichen Rückgang entgegenzuwirken.

---

# Anhang

Übersicht 1:	Struktur der Hochschule (Organigramm)	55
Übersicht 2:	Studienangebote und Studierende	56
Übersicht 3:	Personalausstattung	60
Übersicht 4:	Drittmittel	63





Stand: 02.02.2020

Quelle: bbw Hochschule Berlin

Übersicht 2: Studienangebote und Studierende

Studiengänge	Studienformate	Studienabschlüsse	ECTS-Punkte	Standorte	angeboten seit/ab	Studierende																					
						Historie						Prognosen															
						2016		2017		2018		laufendes Jahr <sup>2</sup> 2019		2020		2021		2022									
Bewerber <sup>1</sup> 1. FS	Absolventen 1. FS	Studierende insgesamt	Bewerber	Studienanfänger 1. FS	Absolventen des WS und SS	Studierende insgesamt	Bewerber	Studienanfänger 1. FS	Absolventen des WS und SS	Studierende insgesamt	Bewerber	Studienanfänger 1. FS	Studierende insgesamt	Bewerber	Studienanfänger 1. FS	Studierende insgesamt											
<b>I. Laufende Studiengänge</b>																											
Wirtschaftswissenschaften (gesamt)	vollzeit	B.A.	6	Berlin	WS 07	170	145	191	614	107	73	127	520	148	100	151	509	147	145	498	150	520	160	160	545	160	550
Wirtschaftswissenschaften (gesamt)	bgli.	B.A.	8	Berlin	WS 07	31	27	17	72	25	19	18	73	20	18	16	65	16	16	56	15	50	15	15	45	15	40
Wirtschaftskommunikation	vollzeit	B.A.	6	Berlin	WS 12	30	17	22	100	24	14	29	85	28	18	28	73	0	0	40	0	20	20	20	36	25	51
Ingenieurwissenschaften Elektrotechnik	bgli.	B.Eng.	8	Berlin	WS 12	15	12	0	33	11	11	0	44	10	10	6	46	11	11	49	10	50	10	10	50	10	50
Ingenieurwissenschaften Maschinenbau mit Mechatronik	bgli.	B.Eng.	8	Berlin	SS 07	12	11	40	78	14	14	21	65	0	0	14	51	5	5	38	0	28	0	14	0	0	
Ingenieurwissenschaften Elektrotechnik Leit- und Sicherungstechnik <sup>4</sup>	dual, praxisintegrierend	B.Eng.	6	Berlin	WS 16	29	29	0	74	26	26	16	82	16	16	22	71	20	20	72	20	75	20	75	20	75	
Ingenieurwissenschaften Elektrotechnik Bahnstromversorgung und Fahrleitungen <sup>4</sup>	dual, praxisintegrierend	B.Eng.	6	Berlin	WS 18									13	13	0	13	9	9	22	10	23	15	25	15	25	





Laufendes Jahr: 2019

|<sup>1</sup> Sofern der Studienbetrieb erstmalig im Wintersemester gestartet sein sollte, beziehen sich die Angaben zu den Bewerberinnen und Bewerbern bzw. zu den Studienanfängerinnen und -anfängern im ersten Fachsemester nur auf das Wintersemester.

|<sup>2</sup> Sofern der Zeitpunkt der Datenerfassung vor dem Beginn des Wintersemesters liegt, beziehen sich die Angaben auf das Sommersemester (Ist-Zahlen) zuzüglich prognostizierter Werte (Plan-Zahlen) für das Wintersemester.

Anmerkungen der Hochschule zu einzelnen Eintragungen:

Es gab sowohl Studienanfängerinnen und Studienanfänger in höheren Semestern als auch Studiengangswechselrinnen und -wechsler, Verlängerinnen und Verlängerer und Studienabbrückerinnen und -abbrücker.

Der Studiengang "Strategic Management in Logistics, M.Sc." wird als Double-Degree Studium mit der Higher School of Economics in Moskau angeboten. Die Studierenden können nach einem Jahr in Moskau zwei Semester an der bbw Hochschule studieren.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der bbw Hochschule Berlin

## Übersicht 3: Personalausstattung

Fachbereiche / Organisationseinheiten	Hauptberufliche Professorinnen und Professoren <sup>1</sup>													
	Historie						Prognose							
	WS 2016/17		WS 2017/18		WS 2018/19		WS 2019/20		WS 2020/21		WS 2021/22		WS 2022/23	
	Per- sonen	VZÄ	Per- sonen	VZÄ	Per- sonen	VZÄ	Per- sonen	VZÄ	Per- sonen	VZÄ	Per- sonen	VZÄ	Per- sonen	VZÄ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Allgemeine Verwaltung														
Career Service														
eLearning														
Bibliothek														
International Office														
Qualitätsmanagement														
Ingenieurwissenschaften	6	5,00	6	5,00	7	5,25	6	4,75	6	4,75	6	4,75	7	5,75
Wirtschaftsingenieur- wissenschaften	2	1,00	2	1,00	4	2,50	7	4,50	10	7,50	10	7,50	12	9,50
Wirtschaftswissenschaften	13	10,50	13	10,50	15	12,75	18	13,75	19	15,00	19	15,00	19	15,00
fib Forschungsinstitut	1	0,50	1	0,50	1	0,75	1	0,75	1	0,75	2	1,25	2	1,25
<b>Zwischensummen</b>														
<b>rechnerisch</b> (Zuordnungen)	<b>22</b>		<b>22</b>		<b>27</b>		<b>32</b>		<b>36</b>		<b>37</b>		<b>40</b>	
		<b>17,00</b>		<b>17,00</b>		<b>21,25</b>		<b>23,75</b>		<b>28,00</b>		<b>28,50</b>		<b>31,50</b>
<b>Personen tatsächlich</b>	<b>22</b>		<b>22</b>		<b>27</b>		<b>32</b>		<b>36</b>		<b>37</b>		<b>40</b>	
<b>Hochschulleitung und Zentrale Dienste</b>														
Hochschulleitung	2	1,00	2	1,00	2	1,00	2	1,00	2	1,00	4	2,00	4	2,00
Zentrale Dienste														
<b>Insgesamt</b>														
<b>rechnerisch</b> (Zuordnungen)	<b>24</b>		<b>24</b>		<b>29</b>		<b>34</b>		<b>38</b>		<b>41</b>		<b>44</b>	
		<b>18,00</b>		<b>18,00</b>		<b>22,25</b>		<b>24,75</b>		<b>29,00</b>		<b>30,50</b>		<b>33,50</b>
<b>Personen tatsächlich</b>	<b>22</b>		<b>22</b>		<b>27</b>		<b>32</b>		<b>36</b>		<b>37</b>		<b>40</b>	

Fachbereiche / Organisationseinheiten	Sonstiges hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal <sup>2</sup>							Nichtwissenschaftliches und nichtkünstlerisches Personal <sup>3</sup>						
	Historie			Prognose				Historie			Prognose			
	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19	WS 2019/20	WS 2020/21	WS 2021/22	WS 2022/23	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19	WS 2019/20	WS 2020/21	WS 2021/22	WS 2022/23
	VZÄ							VZÄ						
1	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Allgemeine Verwaltung								14,00	15,00	16,00	18,00	19,00	19,00	19,00
Career Service								2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
eLearning								1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00
Bibliothek								1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
International Office								1,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,50	3,50
Qualitätsmanagement								1,00	0,50	0,50	1,50	2,00	2,00	2,00
Ingenieurwissenschaften														
Wirtschaftsingenieur- wissenschaften				1,00	1,00	1,00	1,00							
Wirtschaftswissenschaften														
fib Forschungsinstitut		1,50	3,75	3,00	5,00	5,00	2,50		0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
<b>Zwischensummen</b>														
<b>rechnerisch</b> (Zuordnungen)		1,50	3,75	4,00	6,00	6,00	3,50	20,00	22,00	24,00	27,00	29,50	30,00	30,00
<b>Personen tatsächlich</b>														
<b>Hochschulleitung und Zentrale Dienste</b>														
Hochschulleitung								1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Zentrale Dienste														
<b>Insgesamt</b>														
<b>rechnerisch</b> (Zuordnungen)		1,50	3,75	4,00	6,00	6,00	3,50	21,00	23,00	25,00	28,00	30,50	31,00	31,00
<b>Personen tatsächlich</b>														

Laufendes Jahr: 2019

Für die Erhebung der Meldungen zum Hochschulpersonal gilt jeweils der vom Statistischen Bundesamt gesetzte Stichtag 1. Dezember.

**Übersicht 3: Fortsetzung**

|<sup>1</sup> Hauptberuflichkeit ist gegeben, wenn mindestens 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit oder des durchschnittlichen Umfangs der Dienstaufgaben einer vollbeschäftigten, fest angestellten Professorin oder eines vollbeschäftigten, fest angestellten Professors ausgefüllt werden.

|<sup>2</sup> Dozentinnen und Dozenten, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wissenschaftliche und künstlerische Assistentinnen und Assistenten; ohne Lehrbeauftragte.

|<sup>3</sup> Hierzu zählt das wissenschaftsunterstützende Personal, das Verwaltungspersonal und das sonstige Personal gemäß der Spezifikation des Kerndatensatz Forschung (KDSF). Nähere Informationen zum KDSF siehe: Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Spezifikation des Kerndatensatz Forschung (Drs. 5066-16), Berlin Januar 2016.

Anmerkungen der Hochschule zu einzelnen Eintragungen:

Seit Sommersemester 2016 ist eine halbe Stelle zu je 0,25 VZÄ zugeordnet zum fib Forschungsinstitut und zur FG Wi-Ing.

Zur Hochschulleitung gehören zwei Personen des wissenschaftlichen Personals, die jeweils zu 0,5 VZÄ zur Hochschulleitung und zur Fachgruppe WiWi (bis Wintersemester 2016/17) und Ing (ab Wintersemester 2018/19) gezählt werden.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der bbw Hochschule Berlin

Drittmittelgeber	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Summen
	Tsd. Euro							
	Ist			Plan				
Bundesland/Bundesländer								
Bund	71	460	553	431	681	645	319	3.159
EU und sonstige internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0	0	0
DFG	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewerbliche Wirtschaft und sonstige private Bereiche	151	21	23	41	31	0	0	266
Sonstige Drittmittelgeber	0	14	0	0	0	0	0	14
<i>darunter: Stiftungen</i>								0
Insgesamt	222	495	575	471	712	645	319	3.438

Laufendes Jahr: 2019

Die Angaben beziffern Drittmiteleinahmen bzw. Drittmittelerträge, nicht verausgabte Drittmittel. Planwerte erfassen nur bereits fest zugesagte Drittmiteleinahmen, z. B. im Rahmen von längerfristigen Drittmittelprojekten. Rundungsdifferenzen.

Anmerkungen der Hochschule zu einzelnen Eintragungen:

Die Differenz zu den Drittmiteleinahmen aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich aus den Weiterleitungen im Projekt NoMiG, in dem die bbw Hochschule als Konsortialführerin Mittel an die Konsortialpartner weitergeleitet hat.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der bbw Hochschule Berlin